



**Raiffeisenverband
Südtirol**

Genossenschaft

JAHRESBERICHT 2025



Was einer alleine
nicht schafft, schaffen
wir miteinander.



Das Stiegenhaus des Raiffeisenhauses in Bozen – über Jahrzehnte genutzt von Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eines von mehreren Motiven, die sich durch den Jahresbericht 2025 ziehen. Eine kleine Hommage an das Raiffeisenhaus aus den 1960er-Jahren, das saniert, erneuert und erweitert werden wird.

Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft – Bozen, Juni 2026

Konzept und Design: succus. Kommunikation GmbH, www.succus.info

Satz und Druck: www.succus.info

Fotos: Milchhof Meran S. 35, JUVAL – Obstgenossenschaft, Kastelbell-Tschars-Staben S. 36, Welschnofner Energiegewinnungsgenossenschaft, WEG S. 37, Raiffeisenkasse Latsch S. 37, Watchsome GmbH S. 79.

Alle restlichen Fotos: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Im Zeichen von Veränderung und Kontinuität	5
Zahlen & Fakten: Raiffeisen in Südtirol	6
Interview: Stabilität sichern, Zusammenarbeit stärken	8
Fachbereiche im Überblick: Dienstleistungen mit klarer Innovationsorientierung	14
Revisionsdirektion: Qualität sichern und Stabilität stärken	19
Nachhaltigkeitsbericht: Fakten und Highlights	20
Dritter Sektor: Stärken und sichtbar machen	22
Fördermittelberatung: Interessante Wege durch den Förderdschungel	24
Bürgergenossenschaften: Motor der lokalen Entwicklung	26
Mitgliedschaften und Beteiligungen: Vernetzen, vertreten und gestalten	28
Organigramm und Gremien des Raiffeisenverbandes	30
Raiffeisen-Ehrennadel: Verdiente Genossenschaftler ausgezeichnet	35
Jahr der Genossenschaften: Ein Fest für Mandatar*innen	38
Fünf Jahre IPS: Meilenstein für die Zukunftssicherung	40
Arbeitstreue: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt	41
Die Raiffeisen Genossenschaften	43
Kennzahlen und Eckdaten: IPS-Raiffeisenkassen	50
Kennzahlen und Eckdaten: Landwirtschaft	54
Kennzahlen und Eckdaten: Energie	60
Kennzahlen und Eckdaten: Konsum	62
Kennzahlen und Eckdaten: Soziales und Non-Profit	63
Die Mitglieder des Raiffeisenverbandes	64
Die Jahresrechnung: Einzelbilanz und Konzernbilanz	70

Im Zeichen von Veränderung und Kontinuität

Das Raiffeisen-Genossenschaftswesen steht für Sicherheit, Verlässlichkeit und langfristiges Denken. Seine Stärke liegt darin, wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden und Lösungen dort zu schaffen, wo sie gebraucht werden – vor Ort. In einem zunehmend anspruchsvollen Umfeld hat sich im Berichtsjahr 2025 einmal mehr gezeigt, wie tragfähig dieses Modell ist.

Der Raiffeisenverband fungiert als Bindeglied zwischen den verschiedenen Akteuren und Sektoren innerhalb der Südtiroler Raiffeisenorganisation. Als Dachorganisation bündeln wir die Interessen von rund 370 Mitgliedsorganisationen, begleiten ihre Entwicklung und vertreten ihre Anliegen gegenüber Politik und Gesellschaft. Dabei verstehen wir uns nicht nur als Interessenvertreter, sondern als aktiver Gestalter und verlässlicher Partner, der Orientierung gibt, Wissen bündelt und konkrete Lösungen erarbeitet. Unser Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit unserer Mitglieder zu stärken und gleichzeitig die Stabilität des gesamten genossenschaftlichen Systems zu sichern.

Trotz der sich ständig ändernden Rahmenbedingungen konnten sich unsere Mitglieder im Berichtsjahr insgesamt gut behaupten; dies gilt nicht nur, aber im Besonderen, auch für die Raiffeisenkassen. Gerade in einem Umfeld zunehmender Unsicherheit zeigt sich der Wert eines Systems, das auf Nähe, Vertrauen, Verantwortung und Zusammenarbeit basiert. Gleichzeitig gewinnt die Bedeutung genossenschaftlicher Lösungen weiter an Gewicht – insbesondere im sozialen Bereich, aber auch für die Sicherung regionaler Wertschöpfung und nachhaltiger Entwicklung.

Mit Blick auf den Raiffeisenverband war das Jahr 2025 von Veränderungen geprägt. Der Wechsel in der Generaldirektion war mit besonderen Anforderungen verbunden. Generaldirektor Robert Zampieri hat den Verband in den vergangenen drei Jahren bis 31. Dezember 2025 engagiert geführt und neue Impulse gesetzt. Mit dem bisherigen Vizedirektor Christian

Tanner als Nachfolger ist es gelungen, Kontinuität in der Entwicklung des Verbandes zu sichern und ihn in bewährter Weise weiterzuführen. In diesem Sinne gilt allen Beteiligten mein Dank für ihr verantwortungsvolles Handeln.

Im Berichtsjahr konnten wir zahlreiche Themen vorantreiben. Ein Schwerpunkt lag darauf, unsere Leistungen weiterzuentwickeln und die Mitgliedsgenossenschaften wirksam zu unterstützen. Auch die Vorbereitungen für den Umbau des Raiffeisenhauses stellen ein wesentliches Zukunftsprojekt dar. Das Internationale Jahr der Genossenschaften bot uns zudem die Gelegenheit, die Bedeutung dieser Unternehmensform verstärkt in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Ich danke unseren Mitgliedern und Partnern sowie allen Einrichtungen und Behörden des Landes und den Institutionen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement maßgeblich zum Erfolg unserer Arbeit beitragen.

Was uns trägt, sind unsere genossenschaftlichen Werte. Sie geben nicht nur Orientierung, sondern sind zugleich Auftrag, Verantwortung zu übernehmen und Zukunft aktiv zu gestalten. Das Genossenschaftssystem hat sich über Jahrzehnte hinweg als stabil, widerstandsfähig und anpassungsfähig erwiesen.

Ich blicke daher trotz aller Herausforderungen zuversichtlich in die Zukunft. Wenn wir weiterhin konsequent auf Zusammenarbeit, Eigenverantwortung und die Stärke unseres Netzwerkes setzen, werden wir auch kommende Veränderungen erfolgreich meistern.

Herbert Von Leon
Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol





3

Jede dritte Südtirolerin bzw. jeder dritte Südtiroler ist Mitglied in einer Raiffeisen Genossenschaft.



367

Genossenschaften und Körperschaften mit rund 200.000 Einzelmitgliedern vereint der Raiffeisenverband als größter Genossenschaftsverband Südtirols.



164

Standorte machen die Südtiroler Raiffeisenkassen landesweit zu einem flächendeckenden Partner direkt bei den Menschen vor Ort.



3.700

Beiträge in über 90 verschiedenen Medien unterstreichen die Bedeutung der Südtiroler Raiffeisenorganisation als wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Faktor.



3.000

Mandatare und Mandatarinnen engagieren sich in den Raiffeisen Genossenschaften vor Ort.

In einer Zeit multipler Krisen spielt das Raiffeisen Genossenschaftswesen für das lokale Umfeld eine tragende Rolle. Es bietet den Menschen Sicherheit, Beständigkeit und Vertrauen.

Stabilität sichern, Zusammenarbeit stärken

Sehen den Raiffeisenverband als Interessenvertreter und Unterstützer **gleichermaßen:**
Generaldirektor Christian Tanner und Verbandsobmann Herbert Von Leon.



Das Jahr 2025 war für den Raiffeisenverband Südtirol von Veränderungen, Herausforderungen und wichtigen Weichenstellungen geprägt. Nach dem Wechsel in der Generaldirektion verantwortet Christian Tanner nun die Geschicke als Generaldirektor.

Im Gespräch blicken Obmann Herbert Von Leon und Generaldirektor Christian Tanner auf ein intensives Jahr, aktuelle Entwicklungen und die Zukunft des Genossenschaftswesens.

Herr Von Leon, Herr Tanner, wie hat sich das Geschäftsjahr 2025 entwickelt?

Herbert Von Leon: Das Jahr 2025 war für mich als Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol ein intensives Jahr. Vor allem der Wechsel in der Generaldirektion hat einiges an Zeit und Einsatz abverlangt. Ich denke aber, dass wir mit Christian Tanner, der ja bislang Vizedirektor war, eine sehr fähige Person gefunden haben, die Generaldirektion weiterhin gut zu besetzen.

Ansonsten ist das Jahr gut über die Bühne gegangen. Wir haben die Anforderungen unserer Mitgliedsgenossenschaften erfüllen können, dafür haben sich unsere Mitarbeitenden stark eingesetzt, und auch bilanziell steht am Ende ein sehr gutes Ergebnis mit Gewinn. Daher können wir zufrieden sein.

Christian Tanner: Für mich als Generaldirektor waren die Themen zum Teil vorgegeben, da der Verband auf Kontinuität und Stabilität ausgerichtet ist. Das beginnt damit, dass die interne Organisation gerüstet ist und dass das Netzwerk weiter gepflegt wird. Gleichzeitig müssen wir für die anstehenden Herausforderungen gut vorbereitet sein, wie beispielsweise einige Themen bei den Raiffeisenkassen, wie z. B. zunehmende Regulatorik und Auflagen oder Veränderungen in der Landwirtschaft und große Herausforderungen im Sozialbereich. Außerdem war es mir wichtig, die von mir als Vizedirektor

betreuten Themen schrittweise an Mitarbeitende zu übergeben, um Kontinuität sicherzustellen.

Wo steht der Raiffeisenverband heute in Südtirol?

Herbert Von Leon: Der Raiffeisenverband ist ein sehr wichtiger Wirtschaftsverband. Wir vertreten rund 370 Mitgliedsorganisationen aus unterschiedlichsten Bereichen – Landwirtschaft, Banken, Energie, Soziales oder Wohnbau – und sind in Südtirol angesehen und auch ein wichtiger Ansprechpartner für die Politik. Das hat sich etwa beim Thema Wohnbauförderung gezeigt, wo wir eine zentrale Rolle gespielt haben. Auch darüber hinaus ist unser Einsatz sowohl im politischen Bereich als auch im Wirtschaftsleben sehr wichtig.

Christian Tanner: Ich sehe den Verband als verbindende Einheit zwischen vielen Akteuren. Wir haben die Zentralinstitutionen, wie die Raiffeisen Landesbank, die Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft und die RIS KonsGmbH – und der Verband kann das Bindeglied zwischen diesen Strukturen sein. Zudem haben wir einige Tochtergesellschaften, die es zu begleiten gilt. Gleichzeitig bringt der Raiffeisenverband in alle Themen den genossenschaftlichen Gedanken ein. Er erinnert daran, dass Genossenschaften sich in bestimmten Punkten von anderen Unternehmensformen unterscheiden – vor allem in ihrer Werthaltung.

Welche Themen haben das Jahr 2025 besonders geprägt?

Herbert Von Leon: Ein großes Thema war sicher der Sozialbereich. Die Sozialgenossen-



Verbandsobmann Herbert Von Leon: „Wir sind Vermittler, Fürsprecher und Verhandlungspartner und vertreten die gebündelten Interessen unserer Mitglieder.“

schaften wachsen, weil die Gesellschaft ihre Dienste braucht. Die Herausforderung ist, diese Leistungen so anzubieten, dass sie für die Bevölkerung leistbar bleiben und gleichzeitig wirtschaftlich tragfähig sind.

Das größte Problem ist die Finanzierung. Beiträge kommen oft spät oder fallen – aus welchen Gründen auch immer – geringer aus als erwartet. Wenn wir sagen, wir wollen, dass die Sozialgenossenschaften ihre Mitarbeitenden besser entlohnen können, dann muss dies gemeinsam mit der Landesverwaltung, die vielfach der Auftraggeber dieser Genossenschaften ist, abgestimmt sein. Da sind wir dabei, zusammen mit dem Land mögliche Abläufe zu organisieren, sodass die Bezahlung der Mitarbeitenden ansprechend ist und die Genossenschaften auch weiterhin bestehen können, denn auch Sozialgenossenschaften sind Unternehmen, wenn auch anderer Art.

Christian Tanner: Wichtig ist auch, dass wir diesen Sektor wirklich sichtbar machen und auch der Politik und der Gesellschaft begreifbar machen, dass Sozialgenossenschaften nicht lediglich Beitragsempfänger sind. Es ist eigentlich umgekehrt: Sozialgenossenschaften erbringen durch ihre Leistung einen wesentlichen Mehrwert für die Gesellschaft, weitaus

mehr, als sie in der Form an Beiträgen beziehen. Sie sind die Antwort auf die gesellschaftlichen Herausforderungen, die wir haben und haben werden. Das reicht von der Kleinkindbetreuung über die Seniorenbetreuung bis zur Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung und anderes mehr. Dieser vielfältige Sektor ist im Wachsen begriffen, weil der Bedarf wächst. Die politischen Vertreter aus diesem Sektor sehen dies ähnlich wie wir.

Ein weiteres Thema ist generell die Weiterentwicklung und Stabilisierung der Raiffeisen Genossenschaften. Dazu gehört auch, die Mitglieder dabei zu unterstützen, fit zu bleiben oder zu werden. Wir sehen in allen Bereichen steigende Anforderungen – sei es durch Regulatorik, Bürokratie oder den Mangel an qualifiziertem Personal. Hier braucht es ein Zusammenspiel verschiedener Maßnahmen: Zusammenarbeit, Ausbildung, effizientere Prozesse und auch Digitalisierung.

Welche Rolle spielt der Verband dabei?

Herbert Von Leon: Wir sind in vielen Bereichen gleichzeitig tätig: Vermittler, Fürsprecher und Verhandlungspartner. Gerade im Sozialbereich oder auch bei anderen Themen braucht es jemanden, der die Interessen bündelt und

gegenüber der Politik vertritt. Und diese Rolle nimmt der Verband ein.

Christian Tanner: Der Verband ist Interessenvertreter und gleichzeitig Unterstützer. Er bringt die Anliegen der verschiedenen Sparten in Politik und Gesellschaft ein und sorgt dafür, dass die genossenschaftlichen Werte nicht verloren gehen. Zugleich gilt: Der Verband gehört den Mitgliedern. Er hat keine Eigendynamik, sondern dient deren Interessen. Diese Mitgliedschaft ist mehr als eine reine Kundenbeziehung – sie basiert auf Vertrauen.

Wie haben sich die einzelnen Sektoren im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelt?

Herbert Von Leon: Die Raiffeisenkassen haben ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich. Gleichzeitig spüren wir den Wettbewerb stärker. Wichtig ist, dass wir gerade im ländlichen Raum weiterhin die Versorgung mit Bankdienstleistungen sicherstellen und die Governance sowie den IPS-Verbund stärken. Die Fünfjahresfeier des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS ist natürlich auch eine Erfolgsgeschichte, denn es ist mittlerweile etabliert als gut funktionierendes IPS im europäischen System. Für

”

Es geht darum, Lösungen zu finden, die von möglichst vielen getragen werden.

HERBERT VON LEON

uns war es der richtige Weg. Das sehen auch andere inzwischen so – immer mit dem Zusatz, dass wir uns auch weiterentwickeln müssen.

In der Landwirtschaft waren die Ergebnisse insgesamt zufriedenstellend, auch wenn sich im Weinsektor zunehmend Herausforderungen abzeichnen, etwa durch veränderte Konsumgewohnheiten. Das Thema Wohnen bleibt ebenfalls wichtig, auch wenn es in der Umsetzung teilweise noch Unsicherheiten gibt.

Im Energiesektor war die Fusion zwischen Raiffeisen Energy und SEV ein entscheidender Schritt. Ich bin überzeugt, dass das richtig war. Damit wurde ein starker genossenschaftlicher Akteur geschaffen, der den Dienst an die Mitgliedsgenossenschaften sichert und weiter ausbauen wird. In den Energiesektor fällt auch das Thema der Energiegemeinschaften. Sie haben Potenzial, auch wenn die Rahmenbedingungen noch nicht überall klar sind.

Christian Tanner: Ein Thema, das alle Sparten betrifft, ist der steigende Bedarf an qualifizier-

ten Mitarbeitenden und die Frage, wie man den Mangel an spezifischen Berufsprofilen ausgleichen kann. Wir unterstützen unsere Mitgliedsgenossenschaften bei der Personalsuche, gehen jedoch auch neue Wege, um Ressourcen besser zu nutzen – etwa über Digitalisierung, Automatisierung oder neue Organisationsformen. Daneben bauen wir die Aus- und Weiterbildungsschiene aus, Stichwort Raiffeisen Academy, und bieten strukturierte Ausbildung nicht nur für Banken, sondern für alle Genossenschaften, Mitarbeitende und Mandatar*innen.

Es ist erkennbar, dass es nicht nur Probleme beim Nachwuchs an Mitarbeitenden gibt, sondern auch bei der Nachfolge in den Gremien. Schulungen sind eine Möglichkeit, Menschen die Angst vor Verantwortung zu nehmen. Durch die Verbesserung der Professionalität von Mitarbeitenden und Mandatar*innen stärkt man das Genossenschaftssystem insgesamt und hilft dabei, Genossenschaften in der Gesellschaft präsenter zu machen.

Blickt man auf die Entwicklung von Genossenschaften, sind Konzentrationstendenzen zu sehen – wohin geht die Entwicklung?

Herbert Von Leon: Im Bankenbereich oder in anderen Sektoren, wie aktuell im Milchsektor, sehen wir solche Entwicklungen. Wichtig ist, dass man sich frühzeitig mit diesen Fragen auseinandersetzt und vorbereitet ist.

Christian Tanner: Zusammenarbeit liegt in der DNA von Genossenschaften. Entscheidend ist, dass sie aus realen Bedürfnissen entsteht und nicht erzwungen wird. Zusammenarbeit bedeutet nicht automatisch Fusion. Es kann auch Kooperation oder Zusammenarbeit im Netzwerk sein. Wichtig ist, die Eigenständigkeit so lange wie möglich und so lange der Bedarf besteht, zu erhalten.

Wie hat sich der Verband in seiner Rolle als Interessenvertreter entwickelt?

Christian Tanner: Der Verband ist ein starkes Bindeglied zwischen den einzelnen Sektoren. Das ist eine Stärke, die es in Italien nirgends mehr in dieser Form gibt. Die einzelnen Sektoren befruchten sich und spiegeln das Genossenschaftswesen in seiner ganzen Fülle wider. Eine starke Interessenvertretung wird es weiterhin brauchen, nicht nur lokal, sondern auch national



Generaldirektor Christian Tanner: „Der Raiffeisenverband sorgt dafür, dass die genossenschaftlichen Werte nicht verloren gehen.“

und auf europäischer Ebene, etwa auch in Zusammenarbeit mit unseren deutschsprachigen Nachbarn. Deshalb ist es wichtig, Netzwerke zu pflegen und Allianzen zu bilden. Es geht weniger darum, etwas vorzugeben, sondern mehr darum zu überzeugen. Das entspricht auch dem demokratischen Charakter der Genossenschaft.

”

Das Genossenschaftswesen hat eine gewisse Selbstkorrektur und ist sehr widerstandsfähig.

CHRISTIAN TANNER

Herbert Von Leon: Ich sehe den Verband weiterhin in einer starken Rolle. Wichtig ist, dass wir kontinuierlich dranbleiben und die Anliegen unserer Mitglieder vertreten.

Was stimmt optimistisch – und was bereitet Sorgen?

Herbert Von Leon: Ich bin grundsätzlich ein Optimist. Meine Erfahrung zeigt, dass sich gute Ideen langfristig durchsetzen. Das Genossenschaftssystem hat sich immer wieder als stabil erwiesen. Sorgen macht mir eher das globale Umfeld – die geopolitischen Entwicklungen und Unsicherheiten.

Christian Tanner: Mich stimmt die Stärke des Genossenschaftswesens optimistisch. Es hat

eine gewisse Resilienz, korrigiert sich immer wieder selbst und kann sich anpassen. Sorge macht mir, dass Genossenschaften oft wie gewöhnliche Unternehmen behandelt und ihre Besonderheiten vor allem im sozialen Bereich zu wenig wahrgenommen werden.

Mit welcher Botschaft möchten Sie als Vertreter des Südtiroler Genossenschaftswesens abschließen?

Herbert Von Leon: Für mich ist wichtig, dass wir die genossenschaftliche Demokratie bewusst leben. Es geht darum, Lösungen zu finden, die von möglichst vielen getragen werden. Weniger Ego, mehr Gemeinschaft – das bleibt entscheidend.

Christian Tanner: Man sollte die Wurzeln nie vergessen. Die Wurzeln des Genossenschaftswesens sind stark, und daraus entsteht Wachstum. Der Verband ist ein verbindendes Element, auf das sich die angeschlossenen Genossenschaften verlassen können.



Dienstleistungen mit klarer Innovationsorientierung



Der Führungskreis des Raiffeisenverbandes, im Bild v.l.n.r.: Michael Obrist (Recht), Revisionsdirektor Tomas Bauer, Markus Fischer (Steuern & Buchhaltungsservice), Generaldirektor Christian Tanner, Andreas Mair am Tinkhof (Banken & Genossenschaftsförderung), Markus Prast (Administration & IT), Astrid Schweiggel (Beratung & Kommunikation), Luisa Nena (Personal & Arbeitsrecht) und Florian Pedron (Strategie & Mitgliederbetreuung).

Die Leistungen im Raiffeisenverband werden kontinuierlich weiterentwickelt und an neue Rahmenbedingungen angepasst. Dabei bilden Innovation, Praxisnähe und eine konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen der Mitglieder die Grundlage des Handelns. Im Folgenden die Dienstleistungen im Überblick, die die einzelnen Bereiche im Jahr 2025 innovativ umgesetzt haben.

Pronorm nun Teil von Raiffeisen

Mit der Übernahme von 100 Prozent der Anteile an der Pronorm Consulting GmbH im Jahr 2025 wurde das Dienstleistungsportfolio des Raiffeisenverbandes Südtirol gezielt erweitert. Das etablierte Beratungsunternehmen zählt rund 20 Mitarbeiter und ist spezialisiert auf Arbeitssicherheit, Managementsysteme und Beratung von Unternehmen, die an öffentlichen Ausschreibungen teilnehmen. Neben der hohen Fachkompetenz zeichnet sich das Team durch ausgeprägte Kundenorientierung, langjährige Beziehungen und

Innovationsbereitschaft aus. Die Integration der Pronorm in den Raiffeisenverband eröffnet neue Möglichkeiten, das bestehende Angebot im Waren- und Dienstleistungsbereich zu erweitern und zusätzliche Schulungs- und Beratungsformate anzubieten. Durch die wertorientierte Unternehmenskultur und die motivierten Mitarbeiter sieht das Team eine solide Basis für nachhaltiges Wachstum und eine noch stärkere Unterstützung unserer Mitglieder.

Synergien im Personalwesen

Im Jahr 2025 wurde ein zentraler Meilenstein gesetzt: Seit Oktober sind die wesentlichen Themen des Personalwesens in einem gemeinsamen Bereich gebündelt. Die Kolleg*innen aus Welfare, Dienstleistung/Gehaltsauswertung, Arbeitsrechtsberatung, Recruiting, Personalentwicklung und Verwaltungswesen arbeiten nun eng vernetzt zusammen und ermöglichen eine umfassende 360-Grad-Betreuung in allen personaltechnischen Belangen. Die organisa-

Der Raiffeisenverband Südtirol unterstützt seine Mitgliedsgenossenschaften mit einem breit gefächerten Dienstleistungsangebot in allen zentralen Handlungsfeldern.

torische Zusammenführung schafft wertvolle Synergien, klare Zuständigkeiten und einen spürbaren Mehrwert für unsere Mitglieder.

Schwerpunkte setzte der Fachbereich Personalentwicklung insbesondere auf Feedback als wirksames Entwicklungsinstrument, auf eine ganzheitliche Personalsteuerung mit qualitativen und quantitativen Kennzahlen sowie auf Führung als zentrale Voraussetzung nachhaltiger Entwicklung. Ergänzend wurde die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch praxisnahe Arbeitszeitmodelle als Führungs- und Kulturthema gestärkt.

Raiffeisen Welfare

Mithilfe von Raiffeisen Welfare können Genossenschaften sowie Südtiroler Unternehmen und deren Mitarbeiter*innen Prämien in Form von Welfare-Leistungen in Anspruch nehmen bzw. maßgeschneiderte Leistungspakete anbieten. Mit dem Ausbau der Kooperationen auch mit großen Südtiroler Verbänden und dem wachsenden Kundenstock wurde die Raiffeisen Welfare Plattform überarbeitet, ein Logo kreiert und die Plattform erfolgreich online gestellt.

Im Zeichen des Genossenschaftsjahres

Das Jahr 2025 war von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen worden, und entsprechend richtete sich die Verbandskommunikation darauf aus: der Podcast „nah.dran.ge(h)n“ wurde aus der Taufe gehoben, um Mandatarinnen und Mandatare der verschiedenen Branchen vorzustellen. Es galt – auch mit Kurzvideos für die Social Media – die tägliche Arbeit vieler zum Wohle der Raiffeisen Genossenschaften sichtbar zu machen. So erschienen insgesamt 3.652 Beiträge in 91 Medien. Mit der neu ausgearbeiteten Kommunikationsstrategie wird die Öffentlichkeitsarbeit

des Verbandes weiter professionalisiert.

Kooperation Bergmilch Brimi

Anfang 2025 beschlossen die beiden größten genossenschaftlichen Milchhöfe Südtirols, Bergmilch und Brimi, enger zusammenzuarbeiten. Der Raiffeisenverband begleitete sie dabei unterstützend von Beginn an, insbesondere bei der rechtlichen Prüfung der möglichen Formen einer Zusammenarbeit, der Entscheidungsfindung und der konkreten rechtlichen Umsetzung. Dazu gehörten unter anderem die Erstellung eines Zeitplans, die Ausarbeitung von Statut und Geschäftsordnung sowie die Vorbereitung der für eine Verschmelzung notwendigen Unterlagen, wie zum Beispiel des Verschmelzungsplans.

Voraussetzungen für Mandatar*innen

Im Jahr 2021 hat die Region auf Grundlage staatlicher und europäischer Vorgaben die Anforderungen an die Exponenten der Genossenschaftsbanken neu festgelegt und verschärft. Die Umsetzung dieser neuen Regeln stellte für die Raiffeisenkassen eine große Herausforderung dar, da die Erfüllung der Voraussetzungen von den Mandatarinnen und Mandataren erklärt und anschließend von den Raiffeisenkassen geprüft, bewertet und formal festgehalten werden musste. Der Raiffeisenverband hat dafür im vergangenen Jahr ein IT-gestütztes Umfragetool für die Raiffeisenkassen entwickelt und bereitgestellt, um diesen Prozess vor Ort möglichst einfach, sicher und verständlich durchführen zu können.

Fortbildungsabende für Verwaltungs- und Aufsichtsräte

Der Raiffeisenverband Südtirol fördert die Professionalität und Qualifikation der Verwaltungs-

und Aufsichtsräte in den Raiffeisenkassen. Dazu organisiert der Verband regelmäßig mit der Raiffeisen Landesbank, der Raiffeisen Information Service KonsGmbH und dem Raiffeisen IPS Fortbildungsabende, in denen sich Mandatar*innen der Südtiroler Raiffeisenkassen informieren. Auf der Agenda stehen aktuelle Themen und Neuerungen im Bankenbereich, ist doch angesichts der technischen Disruption und der regulatorischen Anforderungen ein hoher Wissensstand wichtig. Zudem achtet die Bankenaufsicht sehr genau auf Professionalität und Qualifikation bei den Bankexponent*innen.

Antitrust und Datenschutz

Im Berichtsjahr erfüllten die Servicestellen des Bereichs Recht ihre Unterstützungsfunktion sowohl im Wettbewerb – als auch im Datenschutzrecht.

Die Antitrust Servicestelle führte gezielte Schulungen zu Wettbewerbs- und Verbraucherschutz im Marketing sowie zu den Grundlagen des Wettbewerbsrechts durch und stärkte damit das Compliance Bewusstsein im RIPS-Verbund. Zusätzlich begleitete sie mehrere RIPS-weite Projekte laufend aus wettbewerbsrechtlicher Sicht, insbesondere bei Kooperationsmodellen und beim Informationsaustausch.

Die Beratungsleistungen wurden 2025 weiter ausgebaut.

Die DPO-Servicestelle stellte durch regelmäßige Abstimmungen mit der RIS KonsGmbH die datenschutzrechtliche Koordination im Verbund sicher, begleitete zentrale Projekte wie Bausparen, CRM-Einführung sowie MS365 und MS Copilot und unterstützte ausführlich bei der Behandlung von Datenschutzvorfällen.

Die DPO-Servicestelle stellte durch regelmäßige Abstimmungen mit der RIS KonsGmbH die datenschutzrechtliche Koordination im Verbund sicher, begleitete zentrale Projekte wie Bausparen, CRM-Einführung sowie MS365 und MS Copilot und unterstützte ausführlich bei der Behandlung von Datenschutzvorfällen.

Barrierefreiheit im Netz

Ab Juni 2025 gelten neue Vorschriften zur Barrierefreiheit, betreffend vor allem die Selbstbedienungsgeräte, Bankdienstleistungen sowie den elektronischen Handel. Der Raiffeisenverband hat diese neuen Regeln aufbereitet und seine Mitgliedsgenossenschaften, insbesondere die Raiffeisenkassen, bei der praktischen Umsetzung unterstützt. Der Gesetzgeber gibt dafür konkrete Vorgaben und Beispiele. Grundlage sind die Web Content Accessibility Guidelines (WCAG), ein

international anerkannter Standard für die barrierefreie Gestaltung von Internetangeboten.

Neue Finanzierungsformen zur Wohnreform

Auf der Grundlage der so genannten. „Wohnreform 2025“ des Landes Südtirol begleitete der Raiffeisenverband die detaillierte Umsetzung der neuen Vorgaben zu den Themen Bausparen und zinsbegünstigte Darlehen. Dabei wurden die Rahmenbedingungen des Landes in einheitliche und rechtssichere Vertragsvorlagen für die Raiffeisenkassen überführt, Anforderungen präzisiert und bestehende Dokumente an die neuen Fördermechanismen angepasst. So konnte eine konsistente, rechtskonforme und praxisnahe Anwendung der Wohnreform gewährleistet werden.

Bewertung von Liegenschaften

Die Hauptaufgabe des Fachbereichs Immobilien-schätzungen besteht in der Bewertung von Liegenschaften für unsere Mitgliedsgenossenschaften. Die Nachfrage von Seiten der Mitgliedsgenossenschaften für die Bewertung von Liegenschaften ist im Berichtsjahr 2025 deutlich gestiegen. Dieses quantitative Wachstum bestätigt die Qualität der Leistung und zeigt das hohe Vertrauen, das den Mitarbeitenden des Fachbereiches entgegengebracht wird. Besonders hervorzuheben ist das durchwegs positive Feedback der Auftraggeber, das neben der Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben auch die konsequente Ausrichtung auf Verlässlichkeit, Fachkompetenz und Service bestätigt.

Strategische Zusammenarbeit mit ROI Team Consultant

2025 war ein Jahr der Neuausrichtung für den Fachbereich Unternehmensberatung im Raiffeisenverband Südtirol. Durch die strategische Zusammenarbeit mit dem Tochterunternehmen ROI Team Consultant konnte das Beratungsangebot noch präziser und praxisorientierter auf die Bedürfnisse der Mitgliedsgenossenschaften des Raiffeisenverbandes ausrichten. Die gebündelte Expertise stärkt das gesamte Portfolio und gewährleistet eine zukunftsorientierte, individuell angepasste Betreuung. Der inhaltliche Fokus lag auf strategischer Weiterentwicklung, Optimierung von Prozessen

und Kostenstrukturen sowie auf nachhaltiger Unternehmensführung mit dem Ziel, langfristige Wettbewerbsvorteile für alle Mitglieder zu schaffen und deren unternehmerische Stärke zu fördern.

Eine starke Marke und Kundennähe

2025 setzte das Marketing im Rahmen des Zentralen Werbefonds gezielt Impulse für die Sichtbarkeit der Marke Raiffeisen in Südtirol. Ein wichtiger Meilenstein war die Entwicklung einer landesweiten Social-Media-Strategie mit Style Guide. Sie schafft eine konsistente digitale Markenpräsenz und bietet den lokalen Raiffeisenkassen eine klare Orientierung für ihre Auftritte. Inhaltliche Akzente setzten die Kampagne zur Sensibilisierung zur Pflegevorsorge sowie der Kommunikationsschwerpunkt „Alles im Blick“, der die Vorteile des Online-Banking und der digitalen Kanäle in den Mittelpunkt stellte. Ergänzend dazu unterstützte Raiffeisen zahlreiche Vereine und Initiativen im Land durch gezieltes Sponsoring und stärkte so die regionale Verbundenheit.

Planung des Umbaus

Mit dem geplanten Umbau ergibt sich die Notwendigkeit, dass der Raiffeisenverband für rund drei Jahre in andere Räumlichkeiten umzieht. Hierfür konnte nach intensiver Suche im letzten Jahr ein Neubauprojekt der Firma Pichler in der Industriezone in Bozen ausfindig gemacht werden. Die Möglichkeit, die betriebliche Tätigkeit in einem neuen Gebäude und auf einer einzigen Geschossebene fortsetzen zu können und dies

gemeinsam mit der RIS KonsGmbH, die den Stock darunter anmieten wird, ist einmalig. Aktuell laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Einrichtung und den für Juni 2026 geplanten Umzug. Der Raiffeisenverband Südtirol nutzt damit die Chance, mit diesem Schritt neue Arbeitswelten zu schaffen, um auch in dieser Phase der betrieblichen Weiterentwicklung den Mitarbeitenden eine zeitgemäße Umgebung bereitzustellen.

Im laufenden Jahr 2026 können die Um- und Ausbauarbeiten in der Raiffeisenstraße beginnen. In drei Jahren soll ein erweiterter, moderner Sitz des Raiffeisenverbandes entstehen, in dem wiederum die RIS KonsGmbH, aber auch andere zentrale Partner im Verbund wie der Raiffeisen Versicherungsdienst oder der Raiffeisen IPS ihre neue Heimat finden werden. Mit einem vergrößerten Veranstaltungssaal, einem Bistro und Räumlichkeiten für die geplante Raiffeisen Academy wird ein zentraler Treffpunkt für die Raiffeisen-Welt geschaffen.

Zukunftssichere IT-Strategien im Raiffeisenverband

Durch die Digitalisierung zentraler Prozesse wurden im Raiffeisenverband Abläufe beschleunigt und die Servicequalität für Kund*innen verbessert. Parallel dazu wurden eine Reihe von Systemen modernisiert, was wiederum für mehr Stabilität und Zukunftssicherheit sorgt. Neu eingeführte Kommunikationskanäle ermöglichen eine transparentere und direktere Information. Erste KI-Initiativen erleichtern die Wissensorganisation und werden weiter ausgebaut, um die



Effizienz im Raiffeisenverband zu steigern. Des Weiteren wurden wichtige Datenschutz und Sicherheitsinitiativen umgesetzt bzw. in die Wege geleitet, um die Sicherheit sensibler Daten zu erhöhen und verlässliche IT Services für die Kund*innen zu gewährleisten.

Einsatz der Künstlichen Intelligenz

Der Raiffeisenverband sieht als Beratungsunternehmen und Dienstleister großes Potenzial in der Nutzung von KI-Instrumenten. Bereits mit der ersten KI-Welle wurden Initiativen gestartet und Mitarbeitenden Tools wie Copilot zur Unterstützung beim Schreiben, Übersetzen, Zusammenfassen von Texten, beim Recherchieren und beim Entwickeln von Ideen zur Verfügung gestellt. Für spezifische Anforderungen kamen zusätzliche Lizenzen, wie etwa ChatGPT, zum Einsatz. Parallel dazu wurde ein erster Compliance-Rahmen geschaffen, um eine rechtssichere und zweckgebundene Nutzung sicherzustellen.

2025 wurden KI-Initiativen weiter vorangetrieben.

2025 wurde mit Kira (KON Dash von Konverto) eine KI-Plattform für alle Mitarbeitenden eingeführt. Gleichzeitig unterstützt der Raiffeisen-Wissen-Chatbot Mitglieder und Mitarbeitende, relevante Informationen schneller zu finden. Aktuell erweitert der Raiffeisenverband den Einsatz von generativer KI um spezialisierte Anwendungen, etwa für juristische Tätigkeiten oder den Aufbau einer KI-Wissensdatenbank. Ziel ist es, Qualität und Effizienz zu steigern und damit die Unterstützung der Mitgliedsgenossenschaften weiter zu verbessern.

„Wir sind Raiffeisen“ – E-Learning

„Wir sind Raiffeisen – Genossenschaftliche Werte verstehen und leben“ ist ein intern produziertes E-Learning für alle Mitarbeiter*innen im Raiffeisen IPS-Verbund. Das moderne, kompakte und interaktive Format vermittelt die genossenschaftlichen Werte und zeigt deren konkrete Bedeutung für den Arbeitsalltag auf. Gleichzeitig bietet es fundiertes Hintergrundwissen zur Genossenschaftsidee in Südtirol sowie im internationalen Kontext. Das E-Learning leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der technisch-identitätsbildenden genossenschaftsspezifischen Ausbildung (formazione tecnico identitaria) und zur Stärkung der gemeinsamen Identität. Im Jahr 2025 haben über 1.500 Mit-

arbeitende das Training erfolgreich absolviert.

AgriLead gestartet

Mit „AgriLead – Zukunftssichere Führung in landwirtschaftlichen Genossenschaften“ ist ein neuer Lehrgang gestartet, der Mandatar*innen gezielt auf die Anforderungen moderner Genossenschaftsführung vorbereitet. Der Zertifikatslehrgang in Kooperation mit der Freien Universität Bozen vermittelte praxisnahe Führungs- und Strategiekompetenzen und schärfte den Blick für kommende Entwicklungen. Die Inhalte waren kompakt gebündelt: Rolle und Verantwortung, Strategie, Finanzen, Führung sowie Gremienarbeit und Recht. Ziel ist es, für Verwaltungsrät*innen sowohl das Verständnis für zentrale Aufgaben als auch Sicherheit in der Ausübung ihres Amtes zu schaffen.

Verwaltungs- und Aufsichtsräte

Im Berichtsjahr wurde die vierte Ausgabe des Lehrgangs Fit & Proper erfolgreich mit 24 Teilnehmer*innen durchgeführt. In sechs klar strukturierten Modulen bot der Lehrgang – im Zeitraum Oktober bis Dezember 2025 – eine umfassende, praxisorientierte Ausbildung für Verwaltungs- und Aufsichtsrätinnen. Ziel war es, die Corporate Governance weiter zu stärken und die Eignung der Gremienmitglieder der Raiffeisenkassen nachhaltig sicherzustellen.

Schwerpunkte im Bildungsprogramm

Im Berichtsjahr wurde das Bildungsprogramm 2026 für den RIPS-Verbund erarbeitet. Grundlage bildeten Bedarfserhebungen bei Mitgliedern und Referent*innen sowie die Analyse relevanter Trends in der Aus- und Weiterbildung. Das Ergebnis ist ein vielfältiges Programm mit 180 offenen Seminaren und 77 Inhouse-Angeboten. Aufgenommen wurden zudem 11 E-Learnings sowie 10 Lehrgänge, davon vier neu konzipiert.

Mit der Einführung der neuen Learning-Management-Plattform von Cornerstone OnDemand hat der Raiffeisenverband Südtirol im Berichtsjahr einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung und Professionalisierung der Aus- und Weiterbildung gesetzt. Die neue Lernplattform schafft eine einheitliche, zukunftsorientierte Infrastruktur für die Planung, Verwaltung und Dokumentation von Bildungsmaßnahmen im gesamten Verbund.

Qualität sichern und Stabilität stärken

Eine hohe Qualität in der Prüfungstätigkeit setzt kontinuierliche Aus- und Weiterbildung voraus. Nur so kann der gesetzliche Auftrag nachhaltig und verantwortungsvoll erfüllt werden.

Weiterbildung als Qualitätsbasis

Die Prüfungstätigkeit bei den Mitgliedsgenossenschaften ist laufend neuen fachlichen und regulatorischen Anforderungen ausgesetzt. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, investierte die Revisionsdirektion auch im Berichtsjahr gezielt in die Qualifikation ihrer Mitarbeitenden.

In Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsämtern der Provinzen Bozen und Trient sowie den weiteren Genossenschaftsverbänden der Region wurde ein 90-stündiger Ausbildungskurs zum Genossenschaftsrevisor für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften organisiert. Neun Mitarbeitende der Revisionsdirektion haben die Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt und sind nun befähigt, eigenständig Genossenschaftsrevisionen durchzuführen.

Drei Mitarbeitende aus dem Bereich Revision und Prüfung der Raiffeisenkassen absolvierten eine vergleichbare Ausbildung und bestanden Anfang 2026 in Rom die Prüfung zum Revisor für Genossenschaftsbanken. Eine Mitarbeiterin legte zudem die Staatsprüfungen zur „Esperto Contabile“ und zur Wirtschaftsprüferin erfolgreich ab und ist nun im Register der gesetzlichen Rechnungsprüfer (Revisori Legali) eingetragen.

Kontinuierliche Weiterbildung sorgt für Qualität in der Prüfung.

Es wurden mehr als 2.100 Stunden an internen und externen Weiterbildungsveranstaltungen organisiert bzw. besucht. Die behandelten Themen reichten von Finanzmärkten und Finanzprodukten über Anti-geldwäschebestimmungen, Qualitätsanforderungen in der Abschlussprüfung, IAS/IFRS-Entwicklungen und Bilanzanalyse bis hin zu Bankverträgen, Macro Fair Value Hedging, Neue-



Revisionsdirektor Tomas Bauer: Gezielt in die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiert.

rungen im Kreditbereich, den Qualitätssicherungsstandards ISQM 1 und ISQM 2 sowie Nachhaltigkeitsnormen (ESG).

Zum Jahresende 2025 beschäftigte die Revisionsdirektion 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Berichtsjahr war jedoch auch vom Verlust unseres geschätzten Kollegen Armin Ladurner geprägt, der unerwartet verstorben ist. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Genossenschaftsüberwachung

Im Rahmen des gesetzlichen Auftrags zur Aufsicht über die genossenschaftlichen Körperschaften wurden 166 ordentliche und eine außerordentliche Genossenschaftsrevision sowie 101 Abschlussprüfungen und 2 Konzernabschlussprüfungen durchgeführt.

In zwölf Fällen wurde bei der Verwaltungsstruktur der Provinz Bozen der Wechsel von der Sektion der Genossenschaften mit mehrheitlich mitgliederbezogener Tätigkeit in jene ohne mehrheitliche Mitgliedertätigkeit beantragt. In fünf Fällen wurden schwere Unregelmäßigkeiten im Sinne von Art. 31 des Regionalgesetzes Nr. 5/2008 festgestellt; in einem dieser Fälle wurde eine kommissarische Verwaltung eingesetzt.

„Grundsätzlich konnte in den allermeisten Fällen eine wirtschaftlich gute Basis sowie eine umsichtige und solide Verwaltung festgestellt werden. Einzelkrisen kommen jedoch immer wieder vor“, erklärt Revisionsdirektor Tomas Bauer.

Neben den beiden Hauptprüfungstätigkeiten erstellte die Revisionsdirektion zahlreiche weitere Bestätigungen und Prüfberichte. Dazu zählen etwa die Prüfung zum Schutz der Vermögenswerte bei den Raiffeisenkassen, die Bescheinigung zur erweiterten aggregierten Zusammenfassungsverrechnung des Raiffeisen Südtirol IPS sowie Bestätigungen für Steuerguthaben oder zur Erlangung öffentlicher Beiträge.

Fakten und Highlights im Bereich Nachhaltigkeit

Ziele & Maßnahmen

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Zusammenspiel von Langfristigkeit, Zukunftsfähigkeit und Verantwortung. Dabei orientieren wir uns an den folgenden Grundsätzen:

- lokale (Wirtschafts-)Kreisläufe stärken
- mit natürlichen Ressourcen sorgsam umgehen
- den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Governance

- Projekt „Wirksame Führungskultur“
- Mitglieds-genossenschaften beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen priorisieren
- Die Unterstützung und Beratung der Mitglieder im Bereich Nachhaltigkeit fördern

Soziales

- Personalentwicklungsinstrumente weiterentwickeln
- Mitarbeiterbefragung durchführen
- Audit familieundberuf und Geschlechtergleichstellung

Ökologie

- E-Mobilität fördern
- Mobilitätskonzept für das Interimsquartier erarbeiten
- Ressourcenschonender Umbau des Raiffeisenhauses
- Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeiter*innen, Mitglieder und Kund*innen durchführen

Zahlen, Daten & Fakten 2025

Mobilität

4 E-Autos für Dienstfahrten
5 E-Bikes

 **100 %**

Ökostrom (grüne Energie)

Mitglieder

333 Genossenschaften
34 Körperschaften ohne Revisionspflicht
314.776 Einzelmitglieder

 **34,4 h**

durchschnittliche Stundenanzahl
der Weiterbildung pro Mitarbeiter*in

 **214 Mitarbeiter*innen**

davon 121 Frauen und 93 Männer

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Teil unseres genossenschaftlichen Handelns. Wir setzen konkrete Maßnahmen und entwickeln uns kontinuierlich weiter.

Unser Nachhaltigkeitsbericht zeigt Fortschritte, Ziele und Handlungsfelder transparent auf und ist online auf unserer Website verfügbar.

Dritten Sektor stärken und sichtbar machen

Sozialgenossenschaften und andere Körperschaften des Dritten Sektors brauchen eine klare Interessenvertretung und funktionierende Netzwerke, um wirksam handeln zu können.

Wo gesellschaftliche Herausforderungen wachsen, braucht es Organisationen, die Verantwortung übernehmen – und Strukturen, die ihnen Rückhalt geben. Sozialgenossenschaften und weitere Körperschaften des Dritten Sektors erfüllen genau diese Aufgabe: Sie greifen soziale Bedürfnisse auf, entwickeln Lösungen und verbinden Verantwortung mit unternehmerischem Denken.

Der Raiffeisenverband ist dabei weit mehr als eine Interessenvertretung – er ist zentraler Dreh- und Angelpunkt. Als verlässlicher Partner berät und begleitet er seine Mitglieder im Bereich Soziales & Non Profit, vernetzt Akteure und öffnet Zugänge zu wichtigen Entscheidungsräumen. Er macht komplexes Wissen verständlich, stärkt Kompetenzen und verleiht den Anliegen des Dritten Sektors gegenüber Politik und öffentlicher Hand Gewicht.

Zukunftsfähige Sozialwirtschaft

Der Raiffeisenverband betreut rund 40 Sozialgenossenschaften und sechs weitere Körperschaften des Dritten Sektors. Generaldirektor Christian Tanner betont: „Diese Organisationen leisten unverzichtbare Dienste für die Gesellschaft und stehen zugleich vor steigenden wirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Anforderungen. In diesem Spannungsfeld braucht es Orientierung, Vernetzung und eine starke Stimme.“

Um diesen Anforderungen und den Besonderheiten der Sozialgenossenschaften gerecht zu werden, wurde der Fachbereich Soziales & Non Profit aufgebaut. Er ist gezielt auf die Bedürfnisse der Mitglieder ausgerichtet und stärkt

den Dritten Sektor nachhaltig. Obmann Herbert Von Leon ergänzt: „Die Sozialgenossenschaften schaffen einen immensen Mehrwert für die Bevölkerung. Ihre Dienste langfristig abzusichern, hat für uns höchste Priorität.“

„Der Austausch mit öffentlichen Institutionen ist uns besonders wichtig, da durch eine kontinuierliche Abstimmung bei Beitragskriterien, gesetzlichen Rahmenbedingungen und Entwicklungen frühzeitig mitgearbeitet werden kann“, so Gloria Dolliana, Fachbereich Soziales & Non Profit.

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf „Soziale Berufsbilder – Karriereperspektiven in Sozialgenossenschaften und Körperschaften des Dritten Sektors“. Beim Tag der Sozialgenossenschaften am 17. Oktober standen Wertschätzung und psychische Gesundheit im Arbeitsalltag im Mittelpunkt – Themen, die angesichts steigender Belastungen an Bedeutung gewinnen.

Professionalisierung fördern

Der Raiffeisenverband fördert gezielt die Professionalisierung des Dritten Sektors. Mit Aus- und Weiterbildungen, Fachseminaren und praxisnahen Leitfäden unterstützt er Organisationen, ihre Kompetenzen auszubauen. Einen Meilenstein stellte der Basislehrgang „Eine Sozialgenossenschaft erfolgreich führen“ vor drei Jahren dar. Er vermittelt Führungskräften und Mandatar*innen fundiertes Wissen und verbindet genossenschaftliche Werte mit unternehmerischer Kompetenz. Eine weiterentwickelte Neuauflage ist bereits in Vorbereitung.

Sozialgenossenschaften und Körperschaften des Dritten Sektors sind moderne und zukunftsweisende Organisationsformen: Sie reagieren auf gesellschaftliche Entwicklungen, fördern Innovation und verbinden soziale Verantwortung mit wirtschaftlicher Tragfähigkeit.



Fördermittel gezielt nutzen



Die Fördermittelberatung des Raiffeisenverbandes zeigt den Mitgliedsgenossenschaften interessante Wege durch den Förderdschungel. Sie verschafft einen Überblick, klärt Anforderungen und begleitet Projekte – von der Idee bis hin zur Abrechnung.

Die Fördermittelberatung unterstützt die Mitgliedsgenossenschaften bei der wichtigen Nutzung öffentlicher Förderprogramme. Grundlage dafür ist die laufende Analyse von Fördermaßnahmen auf Landes-, staatlicher und europäischer Ebene sowie deren Einordnung im Hinblick auf konkrete Vorhaben.

Überblick schaffen, Zugang öffnen

Im Sinne des Kernauftrags des Fachbereichs Genossenschaftsförderung werden Entwicklungen im Förderwesen beobachtet, aufbereitet und weitergegeben. Rundschreiben, Mailings und Veranstaltungen tragen dazu bei, neue Ausschreibungen und Richtlinien frühzeitig zugänglich zu machen. Ergänzend erfolgt eine individuelle Beratung, bei der Projekte eingeordnet und passende Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden.

Ein Schwerpunkt liegt auf Programmen, die bislang wenig genutzt werden. Diese sind häufig mit komplexen Anforderungen und umfangreichen Antragsverfahren verbunden. Die Fördermittelberatung schafft Orientierung und erleichtert den Zugang zu relevanten Mitteln. „Sie stärkt damit die Handlungsfähigkeit unserer Mitgliedsgenossenschaften“, betont Generaldirektor Christian Tanner. Thomas Egebrecht vom Fachbereich Genossenschaftsförderung ergänzt: „Viele Genossenschaften würden ohne gezielte Beratung keinen Zugang zu relevanten Mitteln finden.“

Projekte verlässlich begleiten

Im Berichtsjahr 2025 wurden über 160 Anfragen von Mitgliedsgenossenschaften aus allen Sektoren bearbeitet. Die Themen reichten von grundlegenden Fragen zu Fördervoraussetzungen bis hin zu konkreten Investitionsvorhaben.

Die Fördermittelberatung, die sich auf fundierte branchenspezifische Fachkenntnisse stützt, be-

gleitet Genossenschaften entlang des gesamten Prozesses – von der Antragstellung bis zur Umsetzung und Abrechnung. Dazu gehören die Ausarbeitung von Förderansuchen, die Zusammenstellung der notwendigen Unterlagen sowie die Abstimmung mit den zuständigen Förderstellen.

Ein Teil der Arbeit besteht darin, Projekte wirtschaftlich sinnvoll zu strukturieren und auf die jeweiligen Förderkriterien auszurichten. So können die Voraussetzungen erfüllt und die Erfolgsaussichten verbessert werden. Gleichzeitig wird der administrative Aufwand reduziert.

Zugang zu Fördermitteln zu erleichtern

Im Fokus standen zuletzt vor allem Investitionen in Digitalisierung, etwa die Einführung von ERP-Systemen und IT-Lösungen zur Optimierung betrieblicher Abläufe. Ebenso wurden Fördermöglichkeiten für Investitionen in erneuerbare Energiesysteme geprüft. Dabei ging es auch um Fragen zur technischen Umsetzung, zu Fördervorschriften und zur Kombination verschiedener Beiträge.

Während der Umsetzung sorgt die Beratung für Klarheit im Umgang mit Förderauflagen und unterstützt bei der Dokumentation und Abrechnung. So können Projekte fristgerecht und regelkonform abgeschlossen und Risiken reduziert werden. „Das öffentliche Förderwesen bietet viele Möglichkeiten – oft geht der Mehrwert über den reinen finanziellen Beitrag hinaus“, sagt Thomas Egebrecht.

Ergänzend werden laufend Informationen zu neuen Programmen und Entwicklungen bereitgestellt, etwa über Informationsangebote und Veranstaltungen. Dies immer mit dem Ziel, eine kontinuierliche Orientierung im Förderwesen zu bieten und den Zugang zu Fördermitteln zu erleichtern.

Bürgergenossenschaften als Motor lokaler Entwicklung

Bürgergenossenschaften erleben seit einigen Jahren einen deutlichen Aufschwung. Sie stellen eine zeitgemäße Form der gemeinschaftlichen Selbstorganisation dar, bei der Bürgerinnen und Bürger ihre wirtschaftlichen, sozialen oder ökologischen Anliegen eigenverantwortlich in die Hand nehmen – unterstützt durch den Raiffeisenverband bei Gründung und Entwicklung.

Auch in Südtirol zeigt sich diese Entwicklung zunehmend konkret: So wurden zuletzt neue Bürgergenossenschaften in verschiedenen Bereichen gegründet, die lokale Bedürfnisse aufgreifen und gemeinschaftliche Lösungsansätze verfolgen.

Ein Beispiel ist die Bürgergenossenschaft Martell 3 B, die im Mai 2024 aus der Umwandlung einer Regionalentwicklungsgenossenschaft hervorgegangen ist. Durch ihre multifunktionale

Ausrichtung ist die neue Bürgergenossenschaft in der Lage, ein breites Spektrum an Leistungen für die gesamte Dorfbevölkerung bereitzustellen. Zu ihren Tätigkeiten gehören etwa die Unterstützung lokaler Institutionen

und Projekte, Dienstleistungen wie Sommerbetreuung und Reinigungsdienst, die Führung sportlicher Einrichtungen, die Herausgabe der Gemeindezeitung und die Organisation von Großveranstaltungen.

Im Juli 2024 wurde zudem die „Energiegemeinschaft und Bürgergenossenschaft Burggrafenamt“ gegründet. Ihr Hauptzweck besteht darin, erneuerbare Energie lokal zu erzeugen und gemeinschaftlich zu nutzen, um die regionale Energieversorgung nachhaltig zu stärken.

Organisation mit klaren Prinzipien

Bürgergenossenschaften basieren auf den genossenschaftlichen Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung sowie auf einem starken lokalen Bezug. „Im

Mittelpunkt steht das Gemeinwohl der Bevölkerung vor Ort“, betont Verbandsobmann Herbert Von Leon.

Kennzeichnend ist ihre Fähigkeit, die vielfältigen Tätigkeiten und Interessen ihrer Mitglieder in einer gemeinsamen Organisationsstruktur zu bündeln und gemeinsam zum Nutzen der Allgemeinheit umzusetzen. Zweck, Gegenstand und Tätigkeitsgebiet werden im Statut geregelt. Dabei können unterschiedliche Kategorien von Mitgliedern vertreten sein, etwa arbeitende Mitglieder, Nutzer-Mitglieder, liefernde Mitglieder und fördernde Mitglieder.

Vielfältige Aufgaben für lebenswerte Räume

Die Tätigkeitsbereiche von Bürgergenossenschaften spiegeln die vielfältigen Bedürfnisse der Menschen wider. Sie übernehmen eine aktive Rolle bei der Sicherstellung grundlegender Leistungen für die Bevölkerung und sind insbesondere in ländlichen Räumen aktiv, wo demografischer Wandel und Abwanderung neue Lösungsansätze erfordern.

Häufig werden Aufgaben dort übernommen, wo sich private Anbieter zurückziehen und die öffentliche Hand an ihre Grenzen stößt.

„Zentrale Aufgabe einer Bürgergenossenschaft ist es, konkrete Bedarfe der Bevölkerung zu erkennen und daraus passende Dienstleistungen und Produkte zu entwickeln“, erklärt Karl Heinz Weger vom Fachbereich Mitgliederbetreuung Start-up Betreuung.

Im Fokus stehen dabei Leistungen der Daseinsvorsorge: die Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, der Erhalt lokaler Infrastrukturen, Mobilitätsangebote sowie soziale und kulturelle Dienstleistungen. Gleichzeitig tragen Bürgergenossenschaften dazu bei, Arbeitsplätze zu schaffen und die lokale Wertschöpfung nachhaltig zu stärken. Von wesentlicher Bedeutung ist die aktive Einbindung der Bevölkerung, die an Gestaltung, Umsetzung und Weiterentwicklung der Aktivitäten mitwirkt.

Begleitung von der Idee bis zur Umsetzung

Mit dem Regionalgesetz Nr. 1 vom 31. Jänner 2022 hat die Autonome Region Trentino-Südtirol eine eigene gesetzliche Grundlage für Bürgergenossenschaften geschaffen. Das Gesetz

gilt für die gesamte Region und definiert den rechtlichen Rahmen für Gründung, Zielsetzung und Tätigkeit. Bürgergenossenschaften werden darin ausdrücklich als Instrument zur lokalen Entwicklung anerkannt.

Ein Instrument, das vermehrt genutzt wird. In mehreren Gemeinden gibt es derzeit Initiativen zur Gründung einer Bürgergenossenschaft. Der Raiffeisenverband unterstützt die Initiatoren bereits in der Vorgründungsphase und begleitet sie von Anfang an mit fachlicher Expertise und umfassender Beratung – von der ersten Idee über den Gründungsprozess bis hin zur weiteren Entwicklung. Damit stärkt er Initiativen, in denen Menschen vor Ort Verantwortung übernehmen und ihren Lebensraum aktiv selbst mitgestalten.



Den Bedarf erkennen und Lösungen gemeinsam umsetzen.

Vernetzen, vertreten und gestalten

Die Aufgabe des Raiffeisenverbandes ist es, die Interessen seiner Mitgliedsgenossenschaften wirksam zu vertreten. Verschiedene Mitgliedschaften und Beteiligungen helfen dabei, Synergien zu nutzen und die Zusammenarbeit im genossenschaftlichen Verbund zu stärken.

Der Raiffeisenverband setzt sich auf verschiedene Weise für die Anliegen seiner Mitgliedsgenossenschaften ein – im direkten und partnerschaftlichen Austausch mit den Mitgliedern ebenso wie in der Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen und Verbänden auf nationaler und internationaler Ebene.

Dialog und Netzwerk

Zudem steht der Raiffeisenverband im Austausch mit Vertreter*innen aus Wirtschaft, Sozialbereich und Wissenschaft sowie mit Gremien zahlreicher Einrichtungen auf Landes- und Staatsebene. Ergänzend nutzt der Verband Mitgliedschaften und strategische Beteiligungen, um seine Ziele im Sinne der Mitglieder zu unterstützen.

Netzwerke und Dialog fördern für starke Genossenschaften.

Ein wichtiger Partner im strategischen Netzwerk des Raiffeisenverbandes ist der italienische Genossenschaftsverband Confederazione Cooperative Italiane (Confcooperative). Der 1919 gegründete Dachverband gehört zu den bedeutendsten Organisationen der Genossenschaftsbewegung in Italien.

Innerhalb der Confcooperative ist die Federazione Italiana delle Banche di Credito Cooperativo (Federkasse) einer von acht Fachverbänden. Sie ist die Dachorganisation der italienischen Kreditgenossenschaften, zu denen auch die Raiffeisenkassen zählen. Für den Raiffeisenverband ist sie der wichtigste Ansprechpartner auf nationaler Ebene, wenn es um die Interessen der Raiffeisenkassen geht.

Auch der Österreichische Raiffeisenverband (ÖRV) spielt eine wichtige Rolle im Austausch über Ländergrenzen hinweg. Der Raiffeisenver-

band ist seit 2020 außerordentliches Mitglied.

Beteiligungen mit Wirkung

Neben Mitgliedschaften in Verbänden und Institutionen ist der Raiffeisenverband an Unternehmen beteiligt, die für die Raiffeisenorganisation institutionell oder wirtschaftlich-strategisch bedeutend sind.

Eine Beteiligung mit besonderem institutionellem Charakter ist der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG. Als anerkannter Vertretungsverband hat der Raiffeisenverband bereits 1992 einen eigenen Mutualitätsfonds für seine Mitgliedsgenossenschaften eingerichtet. Im Jahr 2025 wurden – unter Berücksichtigung der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen – 70 Beitragsansuchen geprüft und insgesamt Beiträge in Höhe von 11,43 Millionen Euro gewährt. Zudem wurden 142 bereits genehmigte Beiträge in Höhe von 2,96 Millionen Euro ausbezahlt.

Weitere institutionelle Beteiligungen bestehen unter anderem an der Raiffeisen Landesbank AG, der RIS KonsGmbH, der CISCRA AG, der Solution AG, der ICCREA Banca AG, der Internationalen Raiffeisen Union (IRU) sowie am Verein iDEE, der sich mit den Anliegen von Frauen in den Leitungsorganen der Kreditgenossenschaften befasst.

Zu den wirtschaftlich-strategischen Beteiligungen zählen unter anderem jene an der Versicherungsgesellschaft Assimoco AG, der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB sowie der Konverto AG.

In den letzten Jahren sind unter anderem die Unternehmensberatung ROI Team Consultant GmbH sowie das Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen Pronorm Consulting GmbH neu hinzugekommen.

Damit stärkt der Raiffeisenverband die Position seiner Mitgliedsgenossenschaften und schafft die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung im genossenschaftlichen Netzwerk.

Strategisch-wirtschaftliche Mitgliedschaften

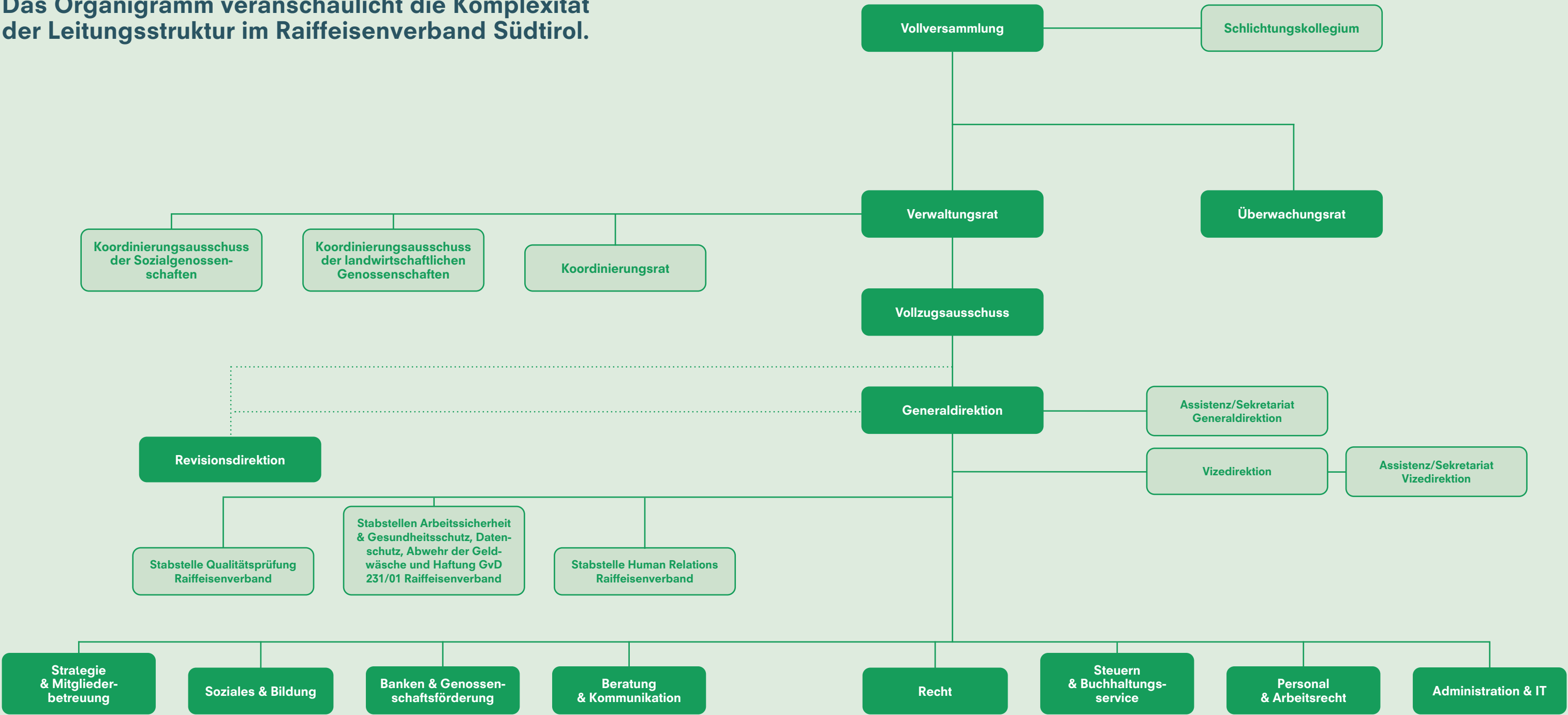
- **Dachverband der Genossenschaften Italiens / Confederazione Cooperative Italiane C.C.I.** (Rom)
- **Zentralverband der Raiffeisenkassen Italiens Federcasse** (Rom)
- **FfG Forschungsgesellschaft für Genossenschaftswesen Münster e. V.** (Universität Münster)
- **Fondo di Garanzia Istituzionale FGI** (Rom)
- **Europäische Akademie EURAC** (Bozen)
- **Internationales Institut für Genossenschaftsforschung im Alpenraum IGA** (Innsbruck)
- **Österreichischer Raiffeisenverband** (Wien)
- **CIB – Consorzio Italiano Biogas e Gassificazione** (Lodi)
- **iDEE** (Rom)
- **Internationale Raiffeisen-Union IRU** (Bonn)
- **Plattform Land** (Bozen)
- **Mutual Help Wechselseitige Hilfsgesellschaft** (Bozen)
- **Südtiroler Energieverband – SEV Genossenschaft**

Beteiligungen

- **Raiffeisen Landesbank Südtirol AG** (Bozen)
- **Versicherungsgesellschaft Assimoco AG** (Mailand)
- **Mediocredito Trentino Alto Adige S.p.A**
- **Konverto AG** (Bozen)
- **ROI Team Consultant GmbH**
- **Pronorm Consulting GmbH**
- **Raiffeisen Mutualitätsfonds AG** (lt. Ges. 59/92, Bozen)
- **Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB** (Bozen)
- **Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft m.b.H.** (Bozen)
- **Interregionale Druckerei- und Vertriebsgesellschaft der Raiffeisenkassen CISCRA AG** (Rovigo)
- **ECRA GmbH** (Rom)
- **ICCREA Banca AG** (Rom)
- **Confcooper Genossenschaft** (Rom)
- **Solution AG** (Bozen)

Das Organigramm des Raiffeisenverbandes

Das Organigramm veranschaulicht die Komplexität der Leitungsstruktur im Raiffeisenverband Südtirol.



Tragende Säulen des Raiffeisenverbandes

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung des Raiffeisenverbandes Südtirol verantwortlich. Ihm obliegen laut Statut die Beschlussfassungen zu allen Angelegenheiten der ordentlichen und außerordentlichen Verwaltung. Zur Gewährleistung einer effizienten Geschäftsgebarung hat der Verwaltungsrat die operativen Entscheidungen an den Vollzugsausschuss delegiert.

Verwaltungsrat

Obmann: Herbert Von Leon, Meran
1. Obmannstellvertreter:
Alois Karl Alber, Kastelbell-Tschars
2. Obmannstellvertreter:
Harald Werth, Gargazon

Baron Georg Eyrl, Terlan
Karl Hofer, St. Leonhard in Passeier
Nikolaus Kerschbaumer, Lajen
Andreas Kofler, Kurtatsch
Georg Kössler, Eppan
Thomas Oberhofer, Latsch
Eva Pramstrahler, Algund
Joachim Reinalter, Percha
Leonhard Resch, Steinegg/Karneid
Johannes Runggaldier, Meran
Andreas Sapelza, Welsberg-Taisten
Johann Josef Spechtenhauser, Laas
Andreas Tappeiner, Laas
Ursula Thaler, Deutschnofen
Peter Winkler, Brixen

Vollzugsausschuss

Herbert Von Leon, Meran
Alois Karl Alber, Kastelbell-Tschars
Harald Werth, Gargazon
Eva Pramstrahler, Algund
Andreas Sapelza, Welsberg-Taisten

Überwachungsrat

Vorsitzender:
Josef Auer, Bozen
Effektiver Überwachungsrat:
Andreas Jud, Olang
Florian Kiem, Meran
Ersatzüberwachungsrat:
Manuela Hochrainer, Wiesen/Pfitsch
David Feichter, Meran

Koordinierungsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften

Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol
Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Südtirol
Florian Pedron, Raiffeisenverband Südtirol
Daniel Gasser, Beratungsring Berglandwirtschaft/Südtiroler Bauernbund
Christian Plitzner, Beratungsring Berglandwirtschaft
Georg Kössler, FRUCHTHOF ÜBERETSCH
Andreas Kofler, Kellerei Kurtatsch
Alois Karl Alber, Obstgenossenschaft JUVAL Kastelbell-Tschars-Staben
Annemarie Kaser, Sennereiverband Südtirol
Joachim Reinalter, Sennereiverband Südtirol
Siegfried Rinner, Südtiroler Bauernbund
Siegfried Gatterer, Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände
Dieter Herbst, Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände
Peter Zischg, Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände
Manuel Santer, Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau
Robert Wiedmer, Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau
Baron Georg Eyrl, Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols
Eduard Bernhart, Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols
Thomas Oberhofer, VI.P – Verband der Vinschgauer Produzenten für Obst und Gemüse
Martin Pinzger, VI.P – Verband der Vinschgauer Produzenten für Obst und Gemüse
Johannes Runggaldier, VOG PRODUCTS
Christoph Tappeiner, VOG PRODUCTS
Harald Weis, VOG - Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften
Walter Pardatscher, VOG - Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften

Koordinierungsausschuss der Sozialgenossenschaften

Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol
Generaldirektor des Raiffeisenverbandes Südtirol
Gloria Dolliana, Raiffeisenverband Südtirol
Ursula Thaler, humanitas24 Sozialgenossenschaft
Stefan Hofer, Sozialgenossenschaft Coccinella
Maria Magdalena Hochgruber, Soziale Genossenschaft - Mit Bäuerinnen lernen - wachsen – leben
Richard Stampfl, Sozialgenossenschaft Tagesmütter
Sigrid Regensberger, Vergiss mein nicht Sozialgenossenschaft
Renate Haller, Soziale Genossenschaft Villa Carolina Pro Senectute
Hans Schwingshackl, Welt Laden
Twigga - soziale Genossenschaft für gerechten und solidarischen Handel
Sabine Cagol, Sozialgenossenschaft IARTS - Systemisches Institut für Forschung und Therapie Südtirol
Alberto Gittardi, ALPEN HILFE Sozial Genossenschaft
Maximilian Zitturi, HANDICAR - Service für Menschen mit Behinderung Sozialgenossenschaft
Alexandra Reichegger, EOS Sozialgenossenschaft
Maria Theresia Noflatscher, Sozialgenossenschaft Efeu



Sämtliche Daten aller Gremien mit Stand 31.12.2025

Der Verwaltungsrat und Überwachungsrat des Raiffeisenverbandes mit Christian Tanner, Generaldirektor seit 1.1.2026 (im Bild links, vordere Reihe).

Koordinierungsrat

Herbert Von Leon, Raiffeisenverband Südtirol
Christian Tanner, Raiffeisenverband Südtirol
Andreas Mair am Tinkhof, Raiffeisenverband Südtirol
Hanspeter Felder, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
Simon Ladurner, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
Georg Oberhollenzer, RIS KonsGmbH
Gabriel Klement, RIS KonsGmbH
Hugo Stocker, Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein
Harald Werth, Raiffeisenkasse Lana
Roland Sapelza, Raiffeisenkasse Toblach
Karl Schwabl, Raiffeisenkasse Obervinschgau
Simon Forcher, Raiffeisenkasse Ulten-St. Pan-kraz-Laurein
Manfred Wild, Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal
Werner Platzter, Raiffeisenkasse Prad-Taufers
Günter Mair, Raiffeisenkasse Bozen
Alexander Gasser, Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft
Mirco Mauloni, Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft

Schlichtungskollegium Sepp Kiem, Algund
Elisabeth Ladinser, Eppan
Konrad Palla, Bozen

Arbeitskreis Frauen in der Führung von Genossenschaften

Ursula Thaler, Raiffeisenverband Südtirol
Eva Pramstrahler, Raiffeisenverband Südtirol
Alois Karl Alber, Obstgenossenschaft JUVAL
Kastelbell-Tschars-Staben
Andreas Sapelza, Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten
Andrea Dietrich, Raiffeisenkasse Prad-Taufers
Verena Angerer, Raiffeisenkasse Wipptal
Christina Pupp, Raiffeisenkasse Wipptal
Franziska Bauer, Kellerei St. Pauls
Maria Dietl, Raiffeisenkasse Überetsch
Ulrike Gratl, Kellerei Terlan
Adeline Mark, Raiffeisenkasse Salurn
Ulrike Nicolussi-Leck, EOS Sozialgenossenschaft
Paulina Schwarz, Raiffeisenkasse Etschtal
Valeria Dejaco, Ex Libris Genossenschaft
Astrid Schweiggel, Raiffeisenverband Südtirol

Raiffeisen-Ehrennadel
Wir gratulieren!

Die Raiffeisen-Ehrennadel wird vom Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol im Sinne des Art. 2 Buchstabe a) Punkt 17 des Statuts verliehen. Demnach obliegt ihm „die Verleihung von Ehrenzeichen an Personen, die sich um die Errichtung oder Führung von Genossenschaften oder aber um die Förderung oder Entwicklung des Genossenschaftswesens besondere Verdienste erworben haben“.

Georg Egger

1990 – 1996	Verwaltungsrat des Milchhofes Meran
1996 – 2024	Obmann des Milchhofes Meran
1996 – 2005	Verwaltungsrat des Sennereiverbandes Südtirol
2005 – 2022	Obmannstellvertreter des Sennereiverbandes Südtirol
2006 – 2024	Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol
2022 – 2024	Obmann des Sennereiverbandes Südtirol

Georg Egger hat über Jahrzehnte hinweg Verantwortung übernommen und das genossenschaftliche Miteinander in der Südtiroler Milchwirtschaft maßgeblich geprägt. Sein Wirken war getragen von Hand-schlagqualität, Verlässlichkeit und dem festen Willen, die bäuerlichen Familien zu stärken und ihnen eine sichere Zukunft zu ermöglichen.

Wir gratulieren den Geehrten, die für ihre genossenschaftlichen Verdienste im Jahr 2025 die Raiffeisen-Ehrennadel erhielten.

Unter seiner Führung entwickelte sich der Milchhof Meran zu einem modernen, leistungsfähigen Genossenschaftsbetrieb. Wachstum, Innovationskraft und wirtschaftlicher Erfolg gingen dabei mit einem klaren Wertekompass



Ehrennadelträger Georg Egger, Verbandsobmann Herbert Von Leon.

einher. Für Georg Egger standen nie allein Zahlen im Vordergrund, sondern vor allem die Menschen – ihre Anliegen, ihre Sorgen und ihre Perspektiven. In diesem Sinne war er auch ein „Brückenbauer“ zwischen Tradition und Fortschritt und zwischen den Anforderungen des Marktes und den Bedürfnissen der Mitglieder.

Auch über den eigenen Wirkungskreis hinaus brachte Georg Egger seine Erfahrung und sein Verantwortungsbewusstsein ein. So engagierte er sich mit großem Einsatz neben dem Milchhof über Jahrzehnte im Sennereiverband sowie im Raiffeisenverband, wo er sich von 2018 bis 2024 auch im Koordinierungsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften einbrachte.

Georg Egger hat die genossenschaftlichen Werte nicht nur vertreten, sondern mit innerster Überzeugung gelebt und über Jahrzehnte hinweg mitgestaltet.

Alois Karl Alber

1989 – 1998	Verwaltungsrat der Obstgenossenschaft Kastelbell
1998 – 2000	Obmannstellvertreter der Obstgenossenschaft Kastelbell
2000 – 2025	Obmann der Obstgenossenschaft Kastelbell und ab 2002 der Obstgenossenschaft Juval
2000 – 2014	Verwaltungsrat des VI.P – Verband der Vinschgauer Produzenten für Obst und Gemüse
Seit 2003	Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol
2004 – 2018	Obmannstellvertreter des Obstverarbeitungsbetriebs VOG Products
Seit 2010	Verwaltungsrat der Kellerei Meran Burggräfler
2014 – 2023	Obmannstellvertreter des VI.P – Verband der Vinschgauer Produzenten für Obst und Gemüse
Seit 2021	2. Obmannstellvertreter und seit 2024 1. Obmannstellvertreter des Raiffeisenverbandes

Alois Karl Alber prägt seit mehr als dreieinhalb Jahrzehnten das Raiffeisen Genossenschaftswesen mit Engagement. Besonders während seiner 25-jährigen Obmannschaft führte er die Obstgenossenschaft Juval verantwortungsvoll und mit großer Kontinuität durch Zeiten des Wandels. Unter seiner Führung entwickelte sich die Genossenschaft zu einem wirtschaftlich soliden und technologisch modernen Betrieb – getragen von klaren Entscheidungen, Innovationsgeist und dem Einsatz für die Mitglieder.

Bodenständigkeit, strategisches Denken und Handschlagqualität zeichnen Alois Karl Alber aus. Sein Engagement reicht weit über die eigene Genossenschaft hinaus: Mit Fachkenntnis, Integrität und ausgeprägtem Sinn für das Gemeinwohl brachte und bringt er sich in vielen genossenschaftlichen Gremien ein.

Bis heute engagiert er sich zudem im Koordinierungsausschuss der landwirtschaftlichen Genossenschaften, im Arbeitskreis „Frauen in



Verbandsobmann Herbert Von Leon, **Ehrennadel-Träger Alois Karl Alber.**

der Führung von Genossenschaften“ sowie als Vizepräsident der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG. Über mehrere Jahre war er zudem als Verwaltungsrat der Konverto AG tätig.

Wegbegleiter beschreiben ihn als verlässliche, lösungsorientierte und menschlich zugewandte Persönlichkeit, die verbindet, vermittelt und Zukunft gestaltet.

Alois Karl Alber steht für verantwortungsvolles Handeln und wirkt weiterhin überzeugt im Sinne der genossenschaftlichen Gemeinschaft.

Luigi (Luis) Pardeller

1997 – 2000	Verwaltungsrat der Welschnofner Energiegewinnungsgenossenschaft WEG
2000 – 2025	Obmann der Welschnofner Energiegewinnungsgenossenschaft WEG

Luigi (Luis) Pardeller hat die Welschnofner Energiegewinnungsgenossenschaft über Jahrzehnte hinweg geprägt. Als Gründungsmitglied und langjähriger Obmann stand er für fachliche Kompetenz, Weitblick und unermüdlichen Einsatz im Sinne der genossenschaftlichen Idee. Mit technischem Know-how, internationaler Erfahrung und großer Beharrlichkeit hat er die Entwicklung der Genossenschaft maßgeblich vorangetrieben und dazu beigetragen, dass Welschnofen heute auf eine eigenständige, sichere und umweltfreundliche Energieversorgung bauen kann.



Harald Werth (2. Obmannstellvertreter im Raiffeisenverband), **Ehrennadel-Träger Luigi (Luis) Pardeller**, Obfrau Martha Pattis.

In seine Amtszeit fallen richtungsweisende Projekte wie etwa der Ausbau der Stromproduktion und -verteilung, die Realisierung des Biomasseheizwerks, der Aufbau des Fernwärmenetzes sowie die Glasfasererschließung. Damit wurde nicht nur die Genossenschaft nachhaltig gestärkt, sondern auch ein wertvoller Beitrag für die Lebensqualität im Dorf geleistet. Und Luis Pardeller wirkte nicht nur in Welschnofen: Von 2021 bis 2024 brachte er seine Erfahrung auch im damaligen Koordinierungsausschuss Energie des Raiffeisenverbandes Südtirol ein – sein Wissen und seine Expertise waren stets gefragt.

Luis Pardeller hat das Genossenschaftswesen über viele Jahre hinweg mit Herz, Verstand und Verantwortung geprägt und die Raiffeisen-Idee als Auftrag empfunden – zum Wohl der Mitglieder und des Tätigkeitsgebietes.

Roman Gabl

1986 – 1988	Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Latsch
1988 – 2025	Präsident des Aufsichtsrates
1990 – 1996	Aufsichtsrat des VI.P – Verband der Vinschgauer Produzenten für Obst und Gemüse

Roman Gabl prägte fast vier Jahrzehnte die Entwicklung der Raiffeisenkasse Latsch maßgeblich mit. 37 Jahre war er Präsident des Aufsichtsrates und übte dieses Amt mit außergewöhnlicher Kontinuität, Fachkompetenz und Umsicht aus.

Mit ruhiger Hand und klarem Blick für das Wesentliche trug er zur guten Entwicklung der Raiffeisenkasse als wirtschaftlich gesunde und lokal verwurzelte Genossenschaftsbank bei.

Als Geschäftsführer entwickelte er die Obstgenossenschaft Ortler von 1984 bis 2001 maßgeblich weiter, förderte Innovationen und war auch schon an der Wegbereitung hin zur späteren Fusion mit der Obstgenossenschaft Mivo beteiligt. Als Gründungsmitglied und Aufsichtsrat des VI.P – Verband der Vinschgauer Produzenten für Obst und Gemüse setzte er sich stets für die Stärkung der Obstwirtschaft ein.

Das Engagement von Roman Gabl ging weit über die Raiffeisenwelt hinaus. Neben seiner genossenschaftlichen und beruflichen Tätigkeit – unter anderem über viele Jahre auch im Verkauf der Rizzi Group tätig – war er auch in der öffentlichen Verwaltung und im Vereinsleben in Latsch eingebunden, beispielsweise im Verwaltungsrat des gemeindeeigenen E-Werks, im Verwaltungsrat des Seniorenwohnheims Annenberg oder im Pfarrgemeinderat.

Roman Gabl verbindet unternehmerisches Denken mit genossenschaftlicher Haltung und hat durch sein Wirken Vertrauen geschaffen, Verantwortung übernommen und die Idee der genossenschaftlichen Selbsthilfe glaubwürdig vorgelebt.



Verbandsobmann Herbert Von Leon, der langjährige Verwaltungsrat Heinrich Schuler, **Ehrennadel-Träger Roman Gabl**, Obmann Georg Wielander.

Ein Fest für die Mandatarinnen und Mandatare

2025 stand im Zeichen des Internationalen Jahres der Genossenschaften, ausgerufen von den Vereinten Nationen. Der Raiffeisenverband Südtirol nutzte diese Gelegenheit, um die genossenschaftliche Idee verstärkt sichtbar zu machen. Dabei setzte der Verband verschiedene Akzente – etwa mit einer gemeinsamen Auftakt-Pressekonferenz mit Coopbund Alto Adige Südtirol, dem Podcast Nah.dran.ge(h)n und einer Videoreihe mit Mandatarinnen und Mandataren.

Den Höhepunkt bildete das Fest „Gemeinsam stark“, zu dem der Raiffeisenverband am 18. November in die Messe Bozen einlud. Rund 400 Mandatarinnen und Mandatare aus den Mitgliedsorganisationen sowie Gäste aus

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kamen zusammen, um das Internationale Jahr der Genossenschaften gemeinsam zu feiern. Im Mittelpunkt standen all jene, die sich in den Genossenschaften zum Wohl der Mitglieder engagieren und Verantwortung übernehmen. Zukunftsforscherin Oona Horx Strathern und Leadership-Experte Prof. Kurt Matzler setzten mit ihren Vorträgen „Kindness Economy – Zukunft mit Menschlichkeit gestalten“ und „Stark im Denken – stark im Handeln. Das Mindset für Vertrauen, Stärke und Spitzenleistung“ neue Impulse. Das Fest wurde zu einem sichtbaren Zeichen des genossenschaftlichen Miteinanders – und zu einem stimmigen Abschluss des Internationalen Jahres der Genossenschaften.



Rund 400 Mandatar*innen aus allen Sparten kamen zur Feier „Genossenschaft – Gemeinsam stark“ in die Messe Bozen.



Leadership-Experte Kurt Matzler, Moderator Markus Frings, Zukunftsforscherin Oona Horx Strathern, Landesrätin Rosmarie Pamer, Verbandsobmann Herbert Von Leon, der ehemalige Generaldirektor Robert Zampieri und Arbeitskreis-Frauen-Vorsitzende Ursula Thaler.



Jana Wagner, Anna Solderer und Elisabeth Locher (Ökoinstitut Südtirol – Alto Adige).



Der ehemalige Vizedirektor und jetzige Generaldirektor Christian Tanner, Mirco Mauloni (Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft) und Prof. Kurt Matzler.



Landeshauptmann Arno Kompatscher betonte in einer Videobotschaft die Bedeutung der Genossenschaften für Südtirol.



Christine Robatscher (Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten), Paulina Schwarz (Raiffeisenkasse Etschtal) und Adelinde Mark (Raiffeisenkasse Salurn).



Konrad Palla, Angelika Wiedmer (Garantiegenossenschaft Garfidi), Siegmund Tschenett (Raiffeisenkasse Schlanders), Matthias Dilitz (Raiffeisenkasse Obervinschgau).



Manuela Paulmichl (Direktorin Amt für Genossenschaftswesen, Bildmitte), Arno Perathoner (Direktor Raiffeisen Versicherungsdienst, l.) und Gabriel Klement (Geschäftsführender Verwalter RIS KonsGmbH).



Michael Bradlwarter (Beratungsring für Obst- und Weinbau), Alois Karl Alber (1. Obmannstellvertreter Raiffeisenverband), Hanspeter Felder (Raiffeisen Landesbank Südtirol), Andreas Tappeiner (Vinschgauer Energie Konsortium) und Baron Georg Eyrl (Kellerei Terlan)

Ein Meilenstein für Stabilität und Zukunftssicherung

Die Südtiroler Raiffeisenorganisation feierte am 14. November in der Festung Franzensfeste ein bedeutendes Jubiläum: Fünf Jahre institutsbezogenes Sicherungssystem Raiffeisen Südtirol IPS.

Unter dem Motto „Zukunft sichern. Garantire il futuro“ würdigte die Veranstaltung nicht nur die erfolgreiche Entwicklung des IPS, sondern bot auch Raum für Reflexion und Ausblick auf die kommenden Jahre. Das Raiffeisen Südtirol IPS wurde im November 2020 als jüngstes Instituts-sicherungssystem Europas und einziges seiner Art in Italien von der italienischen Aufsichts-behörde Banca d'Italia anerkannt. Mit der Grün-dung schlossen sich die 39 Südtiroler Raiffei-senkassen, die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG und die RK Leasing GmbH zu einem Haftungsverbund zusammen – mit einem klaren Ziel: gegenseitige Unterstützung im Krisenfall bei gleichzeitiger Wahrung der Eigenständig-keit. So bleiben die Raiffeisenkassen ihren genossenschaftlichen Prinzipien treu, auch an-gesichts regulatorischer Reformen, die andern-falls eine Zentralisierung erfordert hätten.



Gruppenbild (v.l.n.r.): Prof. Marco Montali, Fakultät für Ingenieurwesen der unibz, Georg Oberhollenzer, Präsident RIS KonsGmbH, Alexander Gasser, Obmann der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft, Christina Pupp, Direktorin Raiffeisen-kasse Wipptal, Mirco Mauloni Direktor Raiffeisen Südtirol IPS, EU-Abgeordneter Herbert Dorfmann, Pietro Gugliotta, stell-vertretender Leiter Bankenaufsicht II der Banca d'Italia, Michael Fischer, Leiter Einlagensicherung /IPS Sanierungsplanung BVR, Herbert Von Leon, Obmann Raiffeisenverband Südtirol, Hanspeter Felder, Präsident Raiffeisen Landesbank, und Sergio Gatti, Generaldirektor Federcasse.



Ein Blick in den Veranstaltungssaal zu fünf Jahre Raiffeisen Südtirol IPS in der histori-schen Festung Franzensfeste.

„Das fünfjährige Bestehen des Raiffeisen Südtirol IPS bestätigt, dass unser genossen-schaftliches Modell auch unter komplexen regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmen-bedingungen zukunftsfähig ist“, betonte Alex-ander Gasser, Obmann der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft.

Die Gründung war das Ergebnis intensiver Verhandlungen, politischer Weitsicht und fach-licher Expertise – begleitet von renommierten Partnern wie dem Centro Europa Ricerche (CER), dem nationalen Verband der Genossen-schaftsbanken Federcasse sowie im Austausch mit den europäischen IPS, allen voran dem Bundesverband der deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

„Danke für euren Einsatz!“

Bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier von Raiffeisen-verband Südtirol, Raiffeisen Information Service Kon-sortialgesellschaft und Raiffeisen Versicherungsdienst wurden 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt.

Dies als Anerkennung für ihren Einsatz und ihre langjährige Verbundenheit mit der Raiffeisenor-ganisation. „Vielen Dank für die gute Zusam-menarbeit und eure wertvolle Arbeit im Dienst unserer Mitgliedsgenossenschaften“, sagte Verbandsobmann Herbert Von Leon.

10 JAHRE:

Verena Spitaler, Irene Schlechtleitner, Christian Menapace, Anna Lantschner, Marco Lanca Fisch-naller, Peter Dissertori-Sölva, Manuel Cainelli.



20 JAHRE:

Manuel Bortolotti, Thomas Stimpfl, Katharina Prantl, Alexandra Fischnaller, Stephan Obergas-ser, Sonja Domanegg, Christiane Hausbrandt (nicht im Bild).



30 JAHRE:

Klaus Schwarz, Nicole Schuster, Ralf Nieder-stätter, Markus Fischer, Ingrid Epp, Paul Kleinru-batscher.



40 JAHRE:

Gunther Mantinger und Thomas Gasser, im Bild mit dem ehemaligen Generaldirektor Robert Zampieri, Verbandsobmann Herbert Von Leon sowie dem Geschäftsführenden Verwalter Gab-riel Klement und Präsidenten Georg Oberhollen-zer von der RIS KonsGmbH.



PENSIONIERUNGEN:

Für ihre langjährige Mitarbeit wurden Helmut Gschnell, Josef Geiser, Andreas Welponer und Ralf Niederstätter vom Raiffeisenverband und Monika Thaler von der RIS KonsGmbH ge-dankt. Sie traten im Berichtsjahr in den verdien-ten Ruhestand.



Die Raiffeisen Genossenschaften

Die Raiffeisen Genossenschaften

Die Raiffeisen Genossenschaften gehören zu Südtirol wie die Berge zur Landschaft – fest verankert und prägend seit über 130 Jahren.

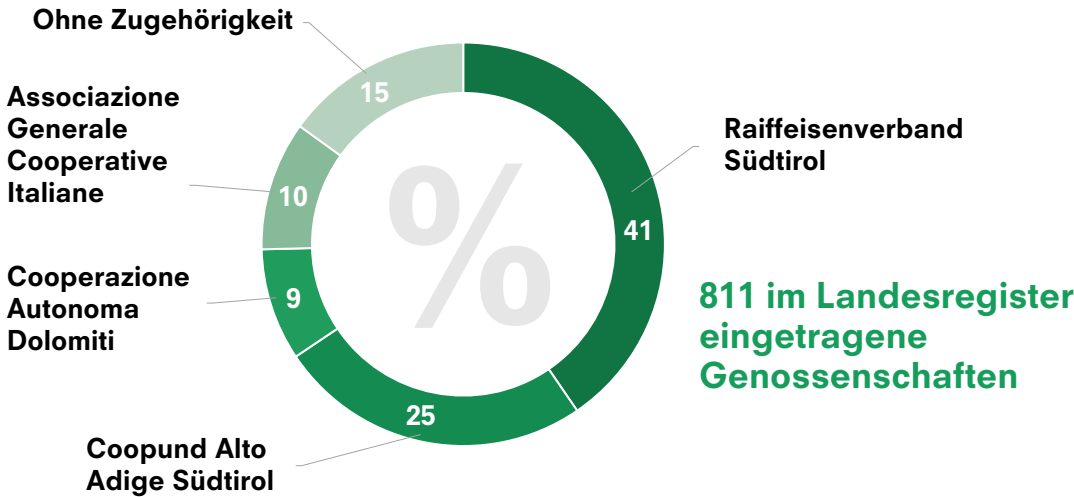
In den mehr als 130 Jahren ihres Bestehens haben sich die Raiffeisen Genossenschaften zu tragenden Säulen der Südtiroler Wirtschaft entwickelt. Das weit verbreitete Netz der Raiffeisen Genossenschaften im Land schafft lokale Arbeitsplätze, sichert die Entwicklung sowie die Nahversorgung vor Ort und stärkt das Gemeinwohl. Demokratisch organisiert und nach dem Solidaritätsprinzip „Gemeinsam stark“ ausgerichtet, finden Genossenschaften auch heute tragfähige Lösungen für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Herausforderungen in den unterschiedlichen Bereichen.

Mit Stichtag 31. Dezember 2025 waren im Landesregister der genossenschaftlichen Körperschaften insgesamt 811 Genossenschaften ein-

getragen. Insgesamt vier – von der Autonomen Provinz Bozen anerkannte - Genossenschaftsverbände kümmern sich um die Anliegen ihrer Mitglieder. Dem Raiffeisenverband als größtem Genossenschaftsverband Südtirols gehörten zum Jahresende rund 41 Prozent der im Landesregister eingetragenen Genossenschaften. 25 Prozent waren dem Coopbund Alto Adige Südtirol angeschlossen, 10 Prozent der Associazione Generale Cooperative Italiane und 9 Prozent dem Genossenschaftsverband Cooperazione Autonoma Dolomiti.

15 Prozent der Genossenschaften waren keinem Verband angeschlossen. Die beiden größten Genossenschaftsverbände Südtirols – der Raiffeisenverband Südtirol und der Coopbund Alto Adige Südtirol unterzeichneten Anfang Mai 2026 ein Einvernehmensprotokoll, um die Zusammenarbeit und Interessensvertretung weiter zu stärken.

GENOSSENSCHAFTEN IN SÜDTIROL NACH VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT



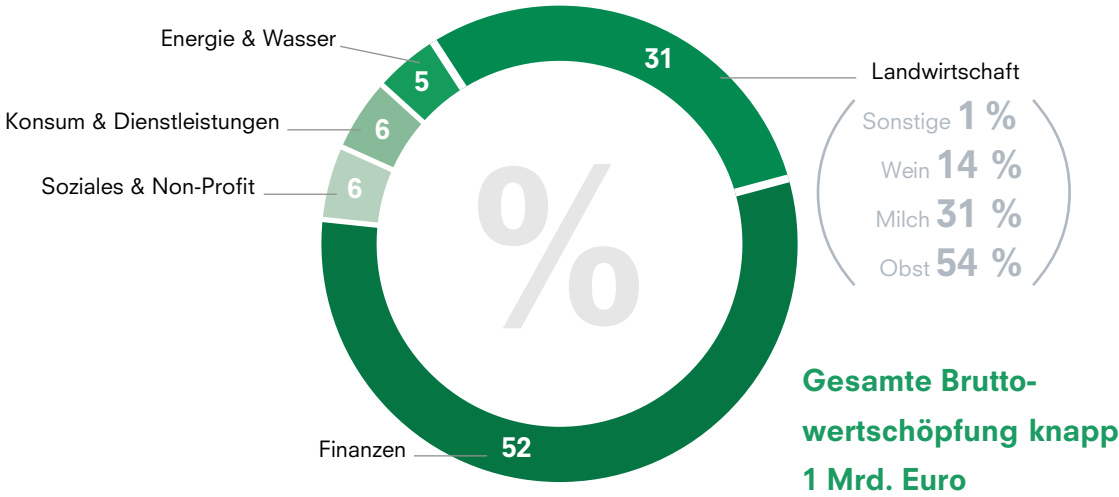
Stand 31.12.2025. Es werden nur Genossenschaften im Landesregister der genossenschaftlichen Körperschaften berücksichtigt, daher sind die Zahlen nicht direkt mit der Gesamtmitgliederzahl des Raiffeisenverbandes vergleichbar. Quelle: Amt für Genossenschaftsförderung

Die Mitglieder des Raiffeisenverbandes

Im Jahr 2025 begrüßte der Verband 18 neue Mitglieder, darunter zwei Mitglieder im Bereich Energie, vier Sozialgenossenschaften bzw. Sozialunternehmen, drei Genossenschaften im Bereich Finanzen, sieben Genossenschaften

aus dem Bereich Wohnen, einen Tourismusverein und eine sonstige Genossenschaft. Im selben Zeitraum schieden zehn Mitglieder aus – durch Kündigung oder Liquidation, wie etwa sechs Wohnbaugenossenschaften, oder durch Fusion mittels Inkorporation.

BRUTTOWERTSCHÖPFUNG DER MITGLIEDER DES RAIFFEISENVERBANDES



Quelle: Jahresabschlüsse; eigene Berechnung auf Basis der zuletzt verfügbaren Jahresabschlüsse.

Wirtschaftskraft der Mitglieder

Die Mitglieder des Raiffeisenverbandes erzielten im abgelaufenen Bilanzjahr eine Bruttowertschöpfung von knapp 1 Milliarde Euro. Damit bestätigen sie einmal mehr ihre hohe wirtschaftliche Bedeutung für Südtirol. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und stärken die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Stabilität und Vielfalt des Landes. Rund die Hälfte dieser Wertschöpfung entfiel auf die Gruppe Finanzen, die damit den größten Beitrag leistete. Ein knappes Drittel steuerte der Sektor Landwirtschaft bei. Die verbleibenden Anteile verteilen sich annähernd gleichmäßig auf die Gruppen Soziales und Non-Profit, Energie und Wasser sowie Konsum und Dienstleistungen. Innerhalb der Landwirtschaft entfiel der größte Anteil der Bruttowertschöpfung auf den Bereich Obst mit 54 Prozent, gefolgt vom Milchsektor mit 31 Prozent und dem Weinbau mit 14 Prozent.

IPS-Raiffeisenkassen

Mit 164 Geschäftsstellen sind die 39 Raiffeisenkassen in 103 der 116 Gemeinden Südtirols vertreten und betreiben mehr als die Hälfte aller

Bankschalter in Südtirol. Die Anzahl der Mitglieder stieg im Berichtsjahr um 2.141 auf insgesamt 86.011 zum Jahresende.

Die Raiffeisenkassen erzielten im Jahr 2025 mit einem Jahresergebnis von 218,9 Mio. Euro ein außerordentlich gutes Ergebnis (+5,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Zusammen mit der Raiffeisen Landesbank Südtirol betrug das Jahresergebnis der Raiffeisen IPS-Banken 246,0 Mio. Euro (+6,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

Während das Zinsergebnis infolge der veränderten geldpolitischen Rahmenbedingungen zurückging, konnte das Provisionsergebnis gesteigert werden. Positiv wirkten sich zudem Wertaufholungen bei den Wertberichtigungen aus. Gleichzeitig stiegen jedoch die Personal- und sonstige Verwaltungsaufwendungen. Insgesamt führte die Kombination aus rückläufigen Erträgen und höheren Kosten zu einer Verschlechterung der Cost-Income-Ratio auf 58,5 Prozent (+4,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr).

Im Berichtsjahr konnten die Raiffeisenkassen ihre äußerst solide Kapitalausstattung weiter stärken und das harte Kernkapital um 8,3 Prozent er-

Raiffeisenkassen:
außerordentlich
gutes Jahr 2025

höhen. Gleichzeitig sanken – vor allem aufgrund der durch Basel IV bedingten Anpassungen – die risikogewichteten Aktiva um 2,3 Prozent. Insgesamt führte dies zu einer Erhöhung der harten Kernkapitalquote (CET1) um 3,0 Prozentpunkte auf 30,2 Prozent.

Die Kunden-Einlagen der IPS-Raiffeisenkassen stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 6,6 Prozent auf 14,5 Mrd. Euro. Die Ausleihungen an Kundinnen und Kunden erhöhten sich um 1,0 Prozent auf 9,7 Mrd. Euro.

Landwirtschaft

Die Mitglieder der landwirtschaftlichen Genossenschaften zeigen sich grundsätzlich zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2024/25. Besonders im Obstbau wird von einem erfolgreichen Jahr gesprochen, zumal die Auszahlung für die Ernte 2024 gut ausfiel und die Vegetationsperiode 2025 ohne herausfordernde Wetterereignisse verlief, was zu einer mengenmäßig und qualitativ guten Ernte beitrug.

Obst

Laut den Daten der vom Raiffeisenverband für das Geschäftsjahr 2024/25 erstellten Obststatistik lieferten die Mitglieder der Südtiroler Obstgenossenschaften im Erntejahr 2024 insgesamt 980.325 Tonnen Äpfel an (+3,4 Prozent im Vergleich zum Jahr davor). Die EU-weite Apfelproduktion sank im selben Zeitraum um 9,1 Prozent auf 10.468.000 Tonnen, davon stellte Südtirol 9,9 Prozent.

Der Anteil von Industrieobst an der Anlieferung ist von 10,2 Prozent im Vorjahr auf 11,2 Prozent gestiegen. An Tafelware standen 870.101 Tonnen Äpfel zur Verfügung. Mehr als die Hälfte des Tafelobstes (53,6 Prozent) fand Abnehmer*innen im Ausland. Der Anteil von Äpfeln der ersten Güteklasse sank minimal auf 74,7 Prozent. Der Anteil des biologisch angebauten Obstes hingegen stieg von 9,5 auf 10,0 Prozent.

Die Mitglieder und Lieferanten erhielten für die Obstanlieferungen insgesamt 573,34 Mio. Euro ausbezahlt (+8,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Der durchschnittliche Auszahlungspreis betrug – bezogen auf die Gesamtanlieferung – 58,22 Cent pro Kilogramm beziehungsweise 62,31 Cent pro Kilogramm für das Tafelobst. Damit stiegen die Auszahlungspreise im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um 4,9 Prozent. Der

Auszahlungspreis für biologisches Obst lag um 5,0 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Die Preisschere zwischen konventionellem und biologischem Obst vergrößerte sich um 1,10 Cent auf 19,74 Cent pro Kilogramm.

Für die Ernte 2024 wurden pro Hektar durchschnittlich 34.757 Euro ausbezahlt. Einen deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr gab es beim durchschnittlichen Hektarertrag im biologischen Obstbau (+13,7 Prozent); jener des konventionellen Obstbaues betrug +8,3 Prozent. Sowohl im konventionellen als auch im biologischen Anbau erzielte die Sorte Cripps Pink (Pink Lady) den höchsten Auszahlungspreis.

Die Anbaufläche für Äpfel hat sich im Untersuchungszeitraum leicht verkleinert (-0,5 Prozent). Die Anzahl der Mitglieder sank um 1,4 Prozent.

Wein

Im Weinbau zeigt sich die Stimmung hinsichtlich des Geschäftsjahres 2024/25 aufgrund der angehobenen Zölle und des sinkenden Weinkonsums etwas zurückhaltend. Details liefert die vom Raiffeisenverband erstellte Weinstatistik.

Die Mitglieder lieferten im Jahr 2024 insgesamt 273.779 Dezitonnen Trauben zur Verarbeitung an die Kellereigenossenschaften (-15,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Auf einer Weinbaufläche von insgesamt 3.549 Hektar konnte ein durchschnittlicher Hektarertrag von 79,22 Dezitonnen Trauben erzielt werden. Anteilsmäßig überwogen – wie bereits in den vergangenen Jahren – die Weißweintruben mit einem Anteil von 68,4 Prozent. Das entspricht 136.499 Dezitonnen mehr Weißwein- als Rotweintruben.

Der Weinverkauf der Kellereien ging im Geschäftsjahr 2024/25 leicht zurück (-6,8 Prozent). Insgesamt konnten 215.959 Hektoliter Wein verkauft werden. Die Umsätze aus dem Verkauf von Wein und Nebenprodukten sanken um 4,9 Prozent auf 193,2 Mio. Euro. Die Bruttoverkaufserlöse pro verkauftem Liter Wein stiegen dagegen im Geschäftsjahr 2024/25 um 2,1 Prozent auf durchschnittlich 8,95 Euro pro Liter Wein.

Positiv entwickelte sich der durchschnittliche Auszahlungspreis. Er stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 Prozent auf 327,63 Euro pro Dezitonne (Mitglieder: 329,67 Euro pro Dezitonne). Den höchsten Flächenerlös erzielte die Sorte Sauvignon, gefolgt von Merlot und Riesling. Den geringsten Flächenertrag erzielte die Sorte Vernatsch pro Hektar.

Milch- & Viehwirtschaft

Die Südtiroler Milch wird in 10 genossenschaftlich organisierten Betriebsstätten verarbeitet, in denen insgesamt 1.176 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind. Trotz eines herausfordernden Marktumfeldes erwies sich das Geschäftsjahr 2025 für die Milch- und Viehwirtschaft als erfolgreich. Die angelieferte Kuhmilchmenge stieg – inklusive der aus der Region Wipptal in Tirol stammenden Milch – um 2,9 Prozent auf insgesamt 394 Millionen Kilogramm.

Auch aus wirtschaftlicher Sicht zeigt sich ein positives Bild: die Umsatzerlöse der Milchwirtschaft erhöhten sich auf 736 Millionen Euro. Den Mitgliedern konnte für jedes Kilogramm angelieferter Milch ein Preis von 0,728 Euro (ohne Mehrwertsteuer) ausbezahlt werden – ein Anstieg von 6,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die hohe Qualität der Südtiroler Milchprodukte bildet eine zentrale Grundlage für den Markterfolg und sorgt weiterhin für eine stabile Nachfrage, die weit über die Landesgrenzen hinausreicht.

Der Raiffeisenverband Südtirol setzt sich konsequent für die Interessen seiner Mitgliedsbetriebe ein, um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, die Qualität weiter zu stärken und die Zukunft der Südtiroler Milchwirtschaft nachhaltig zu gewährleisten.

Die hohe Qualität
sichert den
Markterfolg.

Die Viehwirtschaft in Südtirol leistet einen wesentlichen Beitrag zur Einkommenssicherung der landwirtschaftlichen Betriebe. In der Rinderhaltung konnte im Geschäftsjahr 2025 der in den vergangenen Jahren verzeichnete rückläufige Trend gestoppt werden – erstmals seit langer Zeit wurde wieder ein leichtes Plus erzielt. Auch die bei den Zuchtviehversteigerungen im Jahr 2025 erzielten Durchschnittspreise lagen durchgehend auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Energie & Wasser

Der vollzogene Zusammenschluss von Südtiroler Energie Verband (SEV) und Raiffeisen Energy zählt 2025 sicherlich zu den bedeutendsten Ereignissen im genossenschaftlichen Südtiroler Energiesektor. Die daraus resultierenden Vorteile für die Mitglieder zeigen sich in der qualitativen Verbesserung der Dienstleistungen, die sich aus den genutzten Synergien ergeben.

Im Dezember 2025 erfolgte die lange erwartete Neuregelung der Konzessionsvergabe für die Stromverteilung in der Region Trentino-Südti-

rol. Der Ministerrat hat die im Autonomiestatut verankerte Regelung der Konzessionsvergabe für die Stromverteilung in der Region Trentino-Südtirol mittels Durchführungsbestimmung neu geregelt und damit einem mit dem Südtiroler Energieverband abgestimmten Vorschlag der Zwölferkommission entsprochen: Bestehende Konzessionen können um bis zu 20 Jahre verlängert werden, sofern die Betreiber entsprechende außerordentliche Investitionspläne vorlegen.

Im Jahr 2025 konnte auch die Start-up-Phase zur Gründung von Energiegemeinschaften abgeschlossen werden. Im ganzen Land – mit Ausnahme von Bozen und Meran – können sich private Stromproduzenten und Verbraucherinnen einer örtlichen Genossenschaft anschließen.

Im Bereich der Biogasanlagen in Südtirol steht eine Modernisierungswelle an, da viele der Anlagen in die Jahre gekommen sind und erneuert werden müssen. Entsprechende Förderrichtlinien des Landes sollen den Betreibern ermöglichen, weiterhin effizient Strom und Wärme aus Biogas zu produzieren. Einige Biogasanlagen im Einzugsbereich von Gasnetzen nutzen bereits die Möglichkeit, Biomethan direkt einzuspeisen, oder arbeiten an deren Umsetzung.

Ende 2025 zählte der Raiffeisenverband 60 Energiegenossenschaften mit insgesamt 28.405 Mitgliedern. Dazu kommen 19 Trinkwasser-, Feuerlösch- und Berechnungsgenossenschaften mit insgesamt 5.459 Mitgliedern. Die 32 E-Werk-Genossenschaften und Energiegemeinschaften zählten 20.431 Mitglieder, die 21 Fernheizwerkgenossenschaften 7.609 Mitglieder und die sieben Biogasgenossenschaften 365 Mitglieder.

Trinkwasser

Die Trinkwassergenossenschaften in Südtirol fallen unter die primäre Gesetzgebungskompetenz des Landes. Dies könnte sich künftig ändern, da die nationale Regulierungsbehörde die Tarifgestaltung sowie die Sicherung der Trinkwasserqualität national regeln möchte.

Konsum & Dienstleistungen

Das Geschäftsjahr 2025 verlief für die Konsumgenossenschaften insgesamt zufriedenstellend. Sowohl die Umsätze als auch die durchschnittliche Bruttomarge konnten gesteigert werden, was auf eine stabile Geschäftsentwicklung hinweist.

Der Dritte Sektor hat ein großes Zukunftspotential.

Soziales & Non-Profit

Das Segment „Soziales & Non-Profit“ umfasst Genossenschaften, die Bildungs- und Kulturangebote organisieren, Sozialgenossenschaften, Genossenschaften bzw. Sozialunternehmen sowie Vereine. Die 40 Sozialgenossenschaften und Sozialunternehmen stellen den größten Teil dieses Segments dar. Insgesamt weisen die Körperschaften des Dritten Sektors, zu denen auch die Sozialgenossenschaften gehören, großes Zukunfts- und Innovationspotential auf und bieten ein breites Spektrum an Tätigkeiten.

Im Jahr 2025 lag ein Schwerpunkt des Bereichs auf Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte. Der entsprechende Fachbereich im Verband organi-

sierte dazu mehrere Webinare. Ein weiterer Fokus richtete sich auf das Thema „Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche im sozialen und Non-Profit-Bereich“, das im Rahmen einer Medienkampagne sowie am Tag der Sozialgenossenschaften behandelt wurde.

Im kontinuierlichen Austausch mit der Politik – insbesondere mit der Landesrätin für sozialen Zusammenhalt, Familie, Senioren, Genossenschaften und Ehrenamt – sowie mit verschiedenen Stakeholdern wurden sämtliche Themen weitergetragen, die aus den Gremien und den segmentspezifischen Treffen hervorgegangen sind. Sozialgenossenschaften sind ein lebendiges Beispiel dafür, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen können und müssen.

2025 eingetretene Mitglieder

- adlatus - Verein für Menschen mit Beeinträchtigung EO
- Casa bimbo - Tagesmutter – Società cooperativa sociale
- Confidi Nuova Impresa - Società Cooperativa a Mutualità Prevalente
- Dormizil EO
- Energiegemeinschaft JenesienPlus
- Erneuerbare Energiegemeinschaft Überetsch-Unterland
- Forward Società Cooperativa
- GARFIDI Case Genossenschaft
- GARFIDI Kreditgarantie Südtirol Genossenschaft
- Sozialgenossenschaft MURX Theater & Academy
- Stiftung Wohnen Südtirol Sozialunternehmen
- Tourismusverein Seis am Schlern
- Wohnbaugenossenschaft Dorfwiesen III
- Wohnbaugenossenschaft LUPWALD III
- Wohnbaugenossenschaft Quarz
- Wohnbaugenossenschaft Sägeplatz
- Wohnbaugenossenschaft St. Anton Völs
- Wohnbaugenossenschaft Weissenbildweg

2025 ausgetretene Mitglieder

- BZ Heartbeat Genossenschaft
- Holka - Genossenschaft
- GARFIDI Case Genossenschaft (Fusion durch Inkorporation in die GARFIDI Kreditgarantie Südtirol)
- TSCHENGLSBERG Genossenschaft
- Wohnbaugenossenschaft FIRBER WALDILE
- Wohnbaugenossenschaft Moosglück
- Wohnbaugenossenschaft Moosleg
- Wohnbaugenossenschaft Sillnegg
- Wohnbaugenossenschaft Dorfwiese
- Wohnbaugenossenschaft Anri 3

Mitgliedersegmente	Anzahl 31.12.2025	Anzahl 31.12.2024	Einzelmitglieder zum 31.12.2025	Einzelmitglieder zum 31.12.2024
Finanzen	49	47	92.310	84.996
IPS-Raiffeisenkassen	39	39	86.011	83.883
Sonstige	10	8	6.299	1.113
Energie & Wasser	79	77	33.864	32.259
Biogas	7	7	365	373
Fernwärme	21	21	7.609	7.471
Strom	32	30	20.431	18.960
Wasser	19	19	5.459	5.455
Konsum & Dienstleistungen	76	74	13.369	13.036
Konsum & Einkauf	17	17	9.464	9.205
Tourismus & Regionalentwicklung	21	20	3.104	3.050
Wohnen	26	25	413	410
Sonstige Dienstleistungen	12	12	388	371
Landwirtschaft	85	86	28.685	28.742
Milch- und Viehwirtschaft	23	23	18.074	18.049
Obst	35	35	6.882	6.967
Wein	18	18	3.290	3.282
Sonstige landwirtschaft	9	10	439	444
Soziales & Non-Profit	78	75	40.903	40.232
Arbeitsintegration & Beeinträchtigung	11	9	1.126	1.109
Bildung & Kultur	26	26	922	991
Gesundheit & Rettung	9	9	36.498	35.903
Kinder & Jugendliche	11	10	856	754
Kindergarten	5	5	642	630
Senioren	9	9	160	156
Weltladen	7	7	699	689
Summe	367	359	209.131	199.265



IPS-Raiffeisenkassen



ANZAHL DER SCHALTER IN SÜDTIROL

164 +/- 0



JAHRESERGEBNIS

219 Mio. € +11



ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

1.774 + 6



ANZAHL DER MITGLIEDER

86.011 +2.141



ROA - RETURN ON ASSETS

1,3 % +0,0 Pp



NIM - NET INTERST MARGIN

2,5 % -0,4 Pp



ROE - RETURN ON EQUITY

8,0 % -0,2 Pp



CIR - COST INCOME RATIO*

58,5 % +4,4 Pp

* Basis EBA-Definition, gem. Vereinbarung mit der Banca d'Italia exkl. Einzahlungen in den IPS-Sicherungsfond.



TCR - TOTAL CAPITAL RATIO

30,2 % +2,9 Pp



KREDITE AN NICHTFINANZIELLE UNTERNEHMEN

4.358 Mio. € +3,4 %



NPL-RATIO (TOTAL)

3,3 % -0,8 Pp



COVERAGE-RATIO (TOTAL)

64 % +4,5 Pp



KREDITE AN PRIVATE HAUSHALTE

4.937 Mio. € -1,1 %



EINLAGEN PRIVATER HAUSHALTE

10.929 Mio. € +5,6 %

IPS-Raiffeisenkassen

Posten in Tsd. €	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVA		
Kassabestand und liquide Mittel	610.734	701.243
Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	185.845	177.259
Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	2.610.132	2.177.754
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	13.747.137	12.972.712
Derivate für Deckungsgeschäfte	541	284
Wertanpassung der aktiven Finanzinstrumente zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	-154	0
Beteiligungen	2.896	4.579
Sachanlagen	222.078	211.363
Immaterielle Vermögenswerte	58	84
Steuerforderungen	34.379	32.748
Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	2.972	600
Sonstige Vermögenswerte	260.961	312.851
SUMME DER AKTIVA	17.677.580	16.591.478
PASSIVA		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	14.529.300	13.620.542
Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	24	333
Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	0	0
Derivate für Deckungsgeschäfte	227	534
Wertanpassung der passiven Finanzinstrumente zur allgemeinen Abdeckung (+/-)	0	0
Steuerverbindlichkeiten	14.141	13.745
Passive Vermögenswerte auf dem Weg der Veräußerung	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	224.221	259.316
Personalabfertigungsfonds	9.568	10.753
Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	57.467	61.615
Bewertungsrücklagen	45.624	28.494
Rückzahlbare Aktien	0	0
Kapitalinstrumente	0	0
Rücklagen	2.565.372	2.375.225
Akonti auf Dividenden (-)	0	0
Emissionsaufpreis	3.326	3.171
Kapital	9.416	10.283
Eigene Aktien (-)	0	0
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	218.894	207.466
SUMME DER PASSIVA	17.677.580	16.591.478

IPS-Raiffeisenkassen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	31.12.2025	31.12.2024
Zinserträge und ähnliche Erträge	546.203	627.899
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(154.697)	(199.483)
Zinsüberschuss	391.506	428.416
Provisionserträge	124.024	117.334
Provisionsaufwendungen	(9.244)	(9.715)
Provisionsüberschuss	114.780	107.618
Dividenden und ähnliche Erträge	20.814	20.749
Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	1.129	447
Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit	4	1
Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von aktiven und passiven Finanzinstrumenten	(7.037)	(18.328)
Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	5.163	7.021
Bruttoertragsspanne	526.359	545.925
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von aktiven Finanzinstrumenten	22.631	(9.485)
Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschungen	(14)	(7)
Nettoergebnis der Finanzgebarung	548.976	536.432
Verwaltungsaufwendungen	(318.953)	(312.002)
Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	778	(4.094)
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	(15.027)	(14.210)
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	(62)	(72)
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	35.216	34.361
Betriebskosten	(298.047)	(296.018)
Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen	(82)	(573)
Nettoergebnis aus der fair value Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	0	0
Wertberichtigungen des Firmenwertes	0	0
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	113	2.739
Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	250.959	242.581
Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(32.065)	(35.115)
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	218.894	207.466
Gewinn (Verlust) nach Steuern aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	0	0
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	218.894	207.466

Landwirtschaft Obst

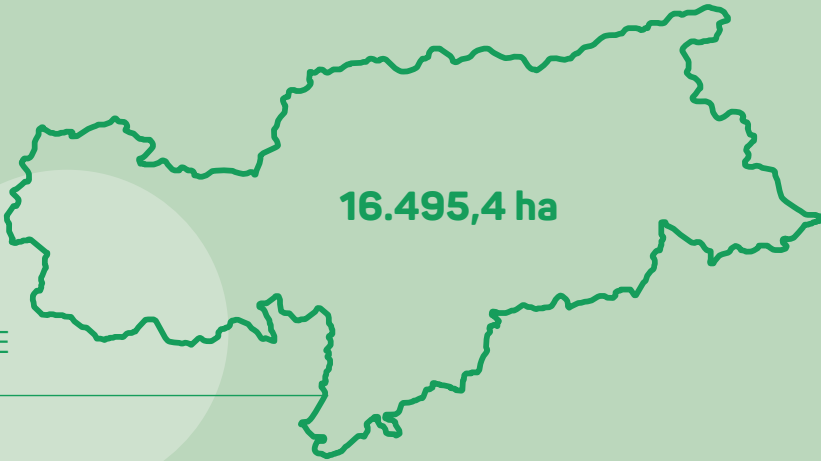
 GESAMTERTRÄGE
942,9 Mio. €

 GESAMTAUSZAHLUNG
573,3 Mio. €

 DURCHSCHNITTliche AUSZAHLUNG JE MITGLIED
100,3 Tsd. €

 MITGLIEDERANLIEFERUNG OBST UND GEMÜSE
952.515,7 t → 984.807,3
2023/24 2024/25

 DURCHSCHNITTliche AUSZAHLUNG JE KG OBST UND GEMÜSE
0,5551 € → 0,5822 €
2023/24 2024/25



GESAMTE OBSTBAUFLÄCHE DER MITGLIEDER

Obstgenossenschaften

Beschreibung	2024/25	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr	2023/24	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Mitgliederanlieferung Obst und Gemüse	984.807,3 t	+ 3,4 %	952.515,7 t	+ 15,6 %
Zukauf Obst und Gemüse von Dritten	703,7 t	- 1,3%	712,6 t	- 79,4%
Anteil OG an Gesamtproduktion Kernobst in Südtirol	94,2 %	-0,1 %-Pkte.	94,3 %	-0,7 %-Pkte.
Durchschnittsanlieferung je Mitglied	172,2 t	+ 3,3 %	166,8 t	+ 16,8 %
Durchschnittsproduktion je ha	59,7 t	+ 3,8 %	57,5 t	+ 15,0 %
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	573,3 Mio. €	+ 8,4 %	528,7 Mio. €	+ 40,9 %
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	100,3 Tsd. €	+ 8,3 %	92,6 Tsd. €	+ 42,2 %
Durchschnittsauszahlung je kg Obst und Gemüse	0,5822 €	+ 4,9 %	0,5551 €	+ 21,8 %
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Obstgenossenschaften	1.014,7 Mio. €	+ 5,2 %	964,7 Mio. €	+ 12,7 %
Wertberichtigte Investitionsgüter	508,5 Mio. €	+ 0,8 %	504,7 Mio. €	- 0,2%
Kundenforderungen	283,7 Mio. €	+ 14,3 %	248,3 Mio. €	+ 23,3 %
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	91,3 Mio. €	+ 9,8 %	83,1 Mio. €	+ 144,9 %
Vorräte	55,2 Mio. €	- 13,9%	64,1 Mio. €	+ 37,9 %
Eigenkapital	425,2 Mio. €	+ 1,5 %	419,0 Mio. €	+ 0,5 %
Rechnungsüberschuss	2,5 Mio. €	+ 39,4 %	1,8 Mio. €	+ 2,4 %
Bank- und sonstige Finanzierungen	63,4 Mio. €	- 6,5%	67,8 Mio. €	- 30,8%
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	495,4 Mio. €	+ 10,1 %	450,1 Mio. €	+ 42,9 %
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen (Reinvestitionen)	30,9 Mio. €	+ 30,3 %	23,7 Mio. €	- 16,9%
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	31,6 %	1,1 %-Pkte.	30,5 %	-0,2 %-Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	0,84	+ 0,7 %	0,83	+ 0,8 %
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	942,9 Mio. €	+ 10,6 %	852,4 Mio. €	+ 21,3 %
Bruttoerlöse aus Obstverkäufen	898,4 Mio. €	+ 10,4 %	814,1 Mio. €	+ 24,3 %
Öffentliche Beiträge	20,6 Mio. €	+ 2,1 %	20,2 Mio. €	- 4,1%
Gesamtaufwendungen	262,3 Mio. €	+ 4,4 %	251,3 Mio. €	+ 1,8 %
Wertberichtigung Investitionsgüter	32,6 Mio. €	+ 1,5 %	32,1 Mio. €	+ 1,0 %
Personalaufwand	76,5 Mio. €	+ 6,0 %	72,1 Mio. €	+ 1,3 %
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je kg Obsteingang	0,9423 €	+ 2,7 %	0,9173 €	+ 11,3 %
Gesamtaufwendungen je kg im Schnitt	0,2664 €	+ 1,0 %	0,2638 €	- 11,9%
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	27,8 %	-1,7 %-Pkte.	29,5 %	-5,6 %-Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Obsteingang	0,0331 €	- 1,8%	0,0337 €	- 12,7%
Personalaufwand je Mitarbeiter	42,5 Tsd. €	+ 5,4 %	40,4 Tsd. €	+ 0,7 %
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	16	0,0 %	16	0,0 %
Anzahl der Genossenschaften mit eigener Verarbeitung	15	0,0 %	15	0,0 %
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	5.718	+ 0,1 %	5.711	- 1,0%
Durchschnittliche Mitgliederanzahl je Genossenschaft	357	+ 0,1 %	357	- 1,0%
Gesamte Obstanbaufläche der Mitglieder	16.495,4 ha	- 0,5%	16.572,7 ha	+ 0,6 %
Durchschnittliche Obstanbaufläche je Mitglied	2,88 ha	- 0,6%	2,90 ha	+ 1,6 %
Lagerkapazität	929.616 t	+ 0,5 %	924.700 t	- 2,7%
Anzahl der Mitarbeiter*innen	1.798	+ 0,6 %	1.787	+ 0,6 %
Obstverkauf im Inland (Menge)	38,9 %	-2,9 %-Pkte.	41,8 %	-0,4 %-Pkte.
Anteil Obstverkauf in Sonderverpackung	81,0 %	-2,0 %-Pkte.	83,0 %	-2,2 %-Pkte.

Landwirtschaft Wein



GESAMTE VERKAUFTE WEINMENGE
215.959,1 hl



GESAMTERTRÄGE
201,4 Mio. €



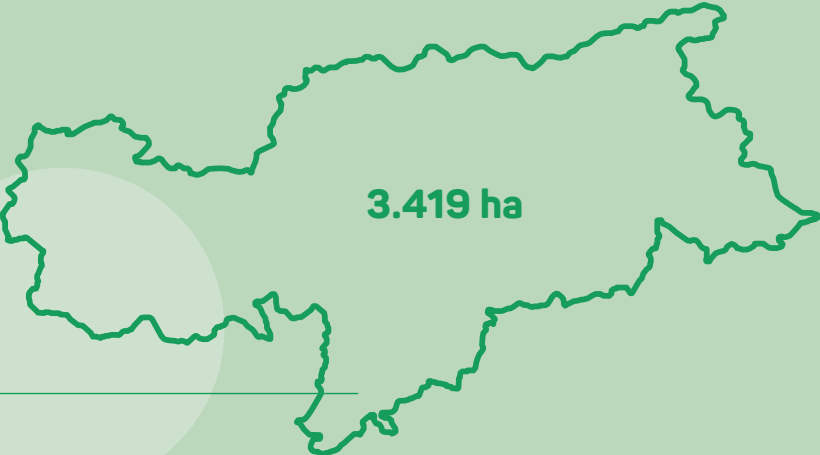
DURCHSCHNITTliche WEINBAUFLÄCHE JE MITGLIED
1,09 ha



MITGLIEDERANLIEFERUNG
TRAUBEN
31.341,9 t → 26.438,0 t
2023/24 2024/25



DURCHSCHNITTliche AUSZAHLUNG
JE KG TRAUBEN
3,19 € → 3,30 €
2023/24 2024/25



GESAMTE WEINBAUFLÄCHE
DER MITGLIEDER

Kellereigenossenschaften

Beschreibung	2024/25	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr	2023/24	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Gesamtproduktion und Anlieferung	27.377,9 t	- 15,0 %	32.225,6 t	+ 0,5 %
Mitgliederanlieferung Trauben	26.438,0 t	- 15,6 %	31.341,9 t	+ 0,9 %
Zukauf Trauben von Dritten	939,9 t	+ 6,4 %	883,7 t	- 12,4 %
Zukauf sonstige Handelswaren	12,1 Mio. €	+ 2,8 %	11,8 Mio. €	- 18,8 %
Anteil an Gesamtproduktion Trauben in Südtirol	66,3 %	-1,0 %-Pkte.	67,3 %	+ 0,5 %-Pkte.
Durchschnittsanlieferung Trauben je Mitglied	8,4 t	- 15,5 %	10,0 t	+ 1,2 %
Durchschnittsproduktion Trauben je ha	8,0 t	- 15,8 %	9,5 t	+ 1,3 %
Erzeugte Weinmenge	183.276 ha	- 15,4 %	216.671 hl	+ 0,1 %
Durchschnittliche Ausbeute (Trauben/Wein)	73,4 %	-0,3 %-Pkte.	73,7 %	+ 0,2 %-Pkte.
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	87,2 Mio. €	- 12,7 %	99,9 Mio. €	+ 1,5 %
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	27,8 Tsd. €	- 12,6 %	31,8 Tsd. €	+ 1,8 %
Durchschnittsauszahlung je kg Trauben	3,30 €	+ 3,4 %	3,19 €	+ 0,6 %
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Kellereigenossenschaften	293,9 Mio. €	+ 3,1 %	285,1 Mio. €	+ 6,3 %
Wertberichtigte Investitionsgüter	152,3 Mio. €	+ 11,1 %	137,0 Mio. €	+ 7,6 %
Kundenforderungen	35,9 Mio. €	+ 0,1 %	35,8 Mio. €	- 2,0 %
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	8,4 Mio. €	- 59,6 %	20,9 Mio. €	+ 4,0 %
Vorräte	90,4 Mio. €	+ 5,0 %	86,1 Mio. €	+ 7,7 %
Eigenkapital	129,9 Mio. €	+ 1,2 %	128,4 Mio. €	+ 3,0 %
Rechnungsüberschuss	1,2 Mio. €	- 64,3 %	3,3 Mio. €	- 25,9 %
Bank- und sonstige Finanzierungen	68,4 Mio. €	+ 17,5 %	58,2 Mio. €	+ 12,6 %
Verbindlichkeiten an Mitglieder und Lieferanten	70,4 Mio. €	- 9,2 %	77,6 Mio. €	+ 6,7 %
Zusatzinformationen				
Zugang Sachanlagen	22,6 Mio. €	+ 97,5 %	11,5 Mio. €	+ 101,9 %
Verhältnis Kundenforderungen/Umsatz	18,6 %	0,9 %-Pkte.	17,6 %	- 0,5 %-Pkte.
Verhältnis Eigenkapital/Investitionsgüter	85,3 %	- 8,4 %-Pkte.	93,7 %	- 4,1 %-Pkte.
Vorräte Wein in hl	199.984 hl	- 1,5 %	203.132 hl	+ 6,4 %
Bewertung Vorräte Wein je Liter	4,00 €	+ 4,2 %	3,84 €	+ 3,4 %
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	201,4 Mio. €	- 6,6 %	215,7 Mio. €	- 0,7 %
Bruttoerlöse aus Weinverkäufen	193,2 Mio. €	- 4,9 %	203,2 Mio. €	+ 0,9 %
Öffentliche Beiträge	1,1 Mio. €	+ 18,4 %	0,9 Mio. €	- 22,0 %
Gesamtaufwendungen	101,6 Mio. €	- 1,4 %	103,0 Mio. €	+ 0,2 %
Wertberichtigung Investitionsgüter	9,6 Mio. €	+ 8,8 %	8,8 Mio. €	+ 3,8 %
Personalaufwand	27,0 Mio. €	+ 1,9 %	26,5 Mio. €	+ 3,9 %
Zusatzinformationen				
Durchschnittserlös je Liter Wein	8,95 €	+ 2,0 %	8,77 €	+ 3,8 %
Gesamtaufwendungen je lt/KT* im Schnitt	4,61 €	+ 9,5 %	4,21 €	+ 4,0 %
Anteil Gesamtaufwendungen an den Gesamterlösen	50,4 %	2,7 %-Pkte.	47,7 %	0,4 %-Pkte.
Wertberichtigung Investitionsgüter je kg Traubeneingang	0,35 €	+ 28,0 %	0,27 €	+ 3,3 %
Personalaufwand je Mitarbeiter	65,36 Tsd. €	+ 0,5 %	65,06 Tsd. €	+ 2,1 %
4) Andere Daten				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	14	0,0 %	14	0,0 %
Anzahl der Verbandsgenossenschaften mit eigener Verarbeitung	12	0,0 %	12	0,0 %
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	3.140	- 0,1%	3.144	- 0,3%
Durchschnittliche Mitgliederanzahl je Genossenschaft	224	- 0,4%	225	0,0 %
Gesamte Weinanbaufläche der Mitglieder	3.419 ha	+ 1,0 %	3.387 ha	- 0,8%
Durchschnittliche Weinanbaufläche je Mitglied	1,09 ha	+ 0,9 %	1,08 ha	0,0 %
Lagerkapazität	525.225,7 hl	+ 1,2 %	518.806,7 hl	- 3,0 %
Anzahl der Mitarbeiter*innen	412	+ 1,4 %	407	+ 1,8 %
Gesamte verkaufte Weinmenge	215.959,1 hl	- 6,8 %	231.795,1 hl	- 2,8 %
Weinverkauf im Inland	160.494,5 hl	- 6,5 %	171.647,3 hl	- 4,1 %
Weinverkauf in 0,75-lt -Flaschen	79,7 %	0,6 %-Pkte.	79,1 %	0,3 %-Pkte.
Weinverkauf in sonstiger Abfüllung	11,7 %	- 0,2 %-Pkte.	11,9 %	- 1,2 %-Pkte.

KT = Durchschnitt der verarbeiteten und verkauften Weinmengen in hl

Landwirtschaft Milch

BRUTTOERLÖSE AUS MILCH UND MILCHPRODUKTEN
736 Mio. €

MITGLIEDERANLIEFERUNG MILCH
396.054 t

ANZAHL DER MITGLIEDER AM BILANZSTICHTAG
4.135

DURCHSCHNITTSANLIEFERUNG MILCH JE PRODUZIERENDES MITGLIED
104,4 t

ANZAHL DER MITARBEITER-INNEN UND MITARBEITER
1.176

DURCHSCHNITTLICHE AUSZAHLUNG JE KG MILCH (OHNE MWST.)
0,728 €

VERARBEITUNGSGRAD MILCH
96,9 %

Molkereigenossenschaften

Beschreibung	2025	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr	2024	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr
1) Anlieferung und Auszahlung				
Mitgliederanlieferung Milch	396.054 t	2,9 %	384.995 t	1,1 %
Davon Ziegenmilch	1.656 t	13,8 %	1.455 t	0,4 %
Zukauf Milch und Milchprodukte von Dritten	90.602 t	3,3 %	87.747 t	-1,7 %
Durchschnittsanlieferung Milch je produzierendes Mitglied	104,4 t	4,4 %	100,0 t	6,0 %
Durchschnittsproduktion Milch je Milchkuh	6.595,4 kg	1,1 %	6.524 kg	0,1 %
Zu Produkten verarbeitete Milchmenge	443.770 t	0,5 %	441.479 t	0,6 %
Engros verkaufte Milchmenge	14.112 t	-22,9 %	18.316 t	52,6 %
Anteil in Prozenten zum gesamten Milcheingang:				
Engrosverkauf	3,1 %	-24,3 %-Pkte.	4,1 %	44,5 %-Pkte.
Zu Frischmilch verarbeitet	3,5 %	-6,7 %-Pkte.	3,8 %	-4,9 %-Pkte.
Zu H-Milch verarbeitet	9,5 %	12,5 %-Pkte.	8,5 %	-3,5 %-Pkte.
Zu Joghurt verarbeitet	42,2 %	0,8 %-Pkte.	41,8 %	6,6 %-Pkte.
Zu anderen Produkten verarbeitet	41,7 %	-0,4 %-Pkte	41,8 %	-7,4 %-Pkte.
Gesamtauszahlung an die Mitglieder ohne MwSt.	285,1 Mio. €	8,6 %	262,4 Mio. €	-0,4 %
Durchschnittsauszahlung je Mitglied	76,0 Tsd. €	11,4 %	68,2 Tsd. €	4,5 %
Durchschnittsauszahlung je kg Milch ohne MwSt.	0,728 €	6,7 %	0,682 €	-1,4 %
2) Daten zur Bilanz				
Bilanzsumme aller Molkereigenossenschaften	402,7 Mio. €	4,4 %	385,7 Mio. €	1,2 %
Wertberichtigte Investitionsgüter	194,4 Mio. €	3,6 %	187,6 Mio. €	8,1 %
Geldmittel und Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	40,4 Mio. €	14,2 %	35,4 Mio. €	28,8 %
Vorräte	42,3 Mio. €	6,0 %	39,9 Mio. €	-4,5 %
Eigenkapital (ohne Gewinn)	126,9 Mio. €	3,8 %	122,3 Mio. €	1,7 %
Rechnungsüberschuss (ohne Mutualitätsabgabe)	5,6 Mio. €	77,7 %	3,1 Mio. €	47,9 %
Bank- und sonstige Finanzierungen	58,8 Mio. €	4,3 %	56,3 Mio. €	-3,1 %
Zugang Sachanlagen (Reinvestitionen)	27,0 Mio. €	-27,8 %	37,4 Mio. €	1,9 %
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Gesamterträge	758,5 Mio. €	7,1 %	708,3 Mio. €	0,8 %
Bruttoerlöse aus Milch und Milchprodukten	736,0 Mio. €	6,7 %	689,6 Mio. €	1,2 %
Öffentliche Beiträge	1,7 Mio. €	-41,3 %	2,9 Mio. €	-26,9 %
Gesamtaufwendungen	463,0 Mio. €	4,7 %	442,2 Mio. €	3,8 %
Personalaufwand	67,2 Mio. €	5,8 %	63,5 Mio. €	7,8 %
Durchschnittserlös je kg Milcheingang	1,498 €	3,8 %	1,443 €	0,3 %
Gesamtaufwendungen je kg Milcheingang	0,943 €	1,9 %	0,925 €	2,9 %
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	57,1 Tsd. €	1,4 %	56,4 Tsd. €	4,9 %
3) Daten zur Erfolgsrechnung				
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	10	0,0 %	10	0,0 %
Anzahl der Mitglieder am Bilanzstichtag	4.135	-3,9 %	4.301	-1,3 %
Gesamtanzahl Milchkühe der Mitglieder	59.799	1,7 %	58.786	1,0 %
Durchschnittliche Anzahl der Milchkühe je Mitglied	15,8	3,2 %	15,3	5,9 %
Anzahl der Mitarbeiter*innen	1.176	4,3 %	1.127	1,7 %

Viehzuchtverbände

Beschreibung	2025	+/- % Veränderung gegenüber Vorjahr	2024	+/- % Veränderung gegenüber Vorjahr
Anzahl der Verbandsgenossenschaften	2		2	
Anzahl der Züchter (A-Mitglieder)	6.797	0,7 %	6.749	0,1 %
Anzahl der Vermarkter (B-Mitglieder)	1.697	- 2,5 %	1.722	- 0,3 %
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	38,0	- 7,3 %	41,0	0,0 %
Bilanzsumme	12,06 Mio. €	- 2,3 %	12,34 Mio. €	- 0,5 %
Anlagevermögen (Sachanlagen)	4,74 Mio. €	- 3,2 %	4,89 Mio. €	5,8 %
Eigenkapital	9,61 Mio. €	- 0,4 %	9,64 Mio. €	0,7 %
Personalaufwand	1,70 Mio. €	4,3 %	1,63 Mio. €	- 0,7 %
Personalaufwand je Mitarbeiterin und Mitarbeiter	44,6 Tsd. €	12,6 %	39,6 Tsd. €	- 0,7 %
Anzahl Herdebuchkühe	50.097	0,1 %	50.040	- 1,9 %
Verkaufte Stück an Zuchtvieh	5.787	9,2 5	5.299	- 0,6 %
Umsatz Versteigerungen Zuchtvieh	10,85 Mio. €	21,3 %	8,94 Mio. €	5,2 %
Gewinn/Verlust	-28,8 Tsd. €		73,9 Tsd. €	

* Südtiroler Rinderzuchtverband Genossenschaft und Südtiroler Braunviehzuchtverband Genossenschaft

Energie



ANZAHL STROMABNEHMER
30.640



ANZAHL WÄRMEABNEHMER
11.344



GESAMTE THERMISCHE
ENERGIEERZEUGUNG
406 GWh



GESAMTE NENNLEISTUNG
WASSERKRAFTWERKE
54 WM



GESAMTE ELEKTRISCHE
ENERGIEERZEUGUNG
326 GWh

Energiegenossenschaften

Beschreibung	2024/25	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr	2023/24	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr
Anzahl der Verbandsgenossenschaften Energie	60	+ 3,4 %	58	+ 7,4 %
Anzahl der Mitglieder	28.405	+ 6,0 %	26.804	+ 5,5 %
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	183	+ 3,3 %	177	+ 2,3 %
E-Werke				
Nennleistung Wasserkraftwerke	54 MW	+ 0,0 %	54 MW	+ 1,0 %
Länge Stromverteilernetze	2.068 km	+ 0,5 %	2.059 km	+ 1,7 %
Anzahl der Stromabnehmer	30.640	+ 2,9 %	29.776	+ 3,8 %
Summe Anschlusswert der Stromabnehmer	237 MW	+ 4,7 %	226 MW	+ 0,7 %
Mittlerer Stromverbrauch pro Abnehmer pro Jahr	5.821 kWh	+ 2,5 %	5.682 kWh	- 1,4 %
Stromerzeugung aus Wasserkraft	265 GWh	- 11,1 %	298 GWh	+ 17,9 %
Summe Stromverkauf an Endabnehmer	178 GWh	+ 5,4 %	169 GWh	+ 2,4 %
Erlöse Stromverkauf an Endabnehmer	29 Mio. €	+ 16,9 %	25 Mio. €	+ 0,4 %
Durchschnittlicher Erlös von Endabnehmer (pro kWh)	16 €-Cent	+ 10,9 %	15 €-Cent	- 2,0 %
Stromverkauf an Mitglieder	165 GWh	+ 6,1 %	156 GWh	+ 3,4 %
% Menge Stromverkauf an Mitglieder	93 %	+ 0,6 %	92 %	+ 1,0 %
Fernheizwerke				
Nennleistung thermisch Biomasse-, Biogas- und Pflanzenölanlagen	118 MW	+ 0,4 %	118 MW	- 1,2 %
Trassenlänge Fernwärmenetz	447 km	+ 1,1 %	442 km	+ 1,0 %
Anzahl der Wärmeabnehmer	11.344	- 1,9 %	11.558	+ 1,0 %
Summe Anschlusswert der Wärmeabnehmer	293 MW	- 1,1 %	296 MW	+ 0,6 %
Mittlerer Wärmeverbrauch pro Abnehmer pro Jahr	26.721 kWh	+ 9,0 %	25.517 kWh	- 17,5 %
Wärmeerzeugung thermisch Biomasse-, Biogas- und Pflanzenölanlagen	406 GWh	+ 6,0 %	383 GWh	+ 1,2 %
Wärmeverkauf an Abnehmer	303 GWh	+ 7,0 %	283 GWh	- 16,7 %
Erlöse Wärmeverkauf an Abnehmer	34 Mio. €	+ 5,9 %	32 Mio. €	- 0,4 %
Durchschnittlicher Wärmepreis pro kWh (ohne Mwst.)	9 €-Cent	- 1,3 %	9 €-Cent	+ 25,5 %
Brennstoffeinsatz Hackschnitzel	684.436 Srm	+ 4,8 %	653.099 Srm	+ 1,7 %
Kosten Brennstoffeinsatz Hackschnitzel	13 Mio. €	+ 3,8 %	13 Mio. €	- 2,1 %
Durchschnittlicher Preis Hackschnitzel (pro Schüttraummeter)	20 €	- 1,0 %	20 €	- 3,8 %
Nennleistung elektrisch ORC-, BHKW- und Photovoltaikanlagen	14 MW	+ 5,0 %	13 MW	- 10,1 %
Stromerzeugung aus ORC-, BHKW- und Photovoltaikanlagen	61 GWh	- 9,4 %	55 GWh	+ 2,7 %

Konsum



7 GENOSSENSCHAFTEN MIT 6.653 MITGLIEDERN GEHÖREN ZU DEN KONSUMGENOSSENSCHAFTEN



NETTOUMSATZ DER KONSUMGENOSSENSCHAFTEN
39.244 Tsd. €



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER SIND IN DEN KONSUMGENOSSENSCHAFTEN TÄTIG
224



AGGREGIERTE BILANZSUMME
14.081 Tsd. €

Beschreibung	2025	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr	2024	+/- Veränderung gegenüber Vorjahr
Anzahl Genossenschaften	7		7	
Anzahl Mitglieder	6.653	1,9 %	6.530	3,1 %
Anzahl der Mitarbeiter	224	8,7 %	206	6,2 %
Konsolidierte Bilanzsumme	14,081 Tsd. €	- 0,6 %	14.159 Tsd. €	1,2 %
Anlagevermögen zum Anschaffungswert	12.431 Tsd. €	- 0,4 %	12.481 Tsd. €	16,2 %
Anlagevermögen zum Restbuchwert	6.401 Tsd. €	- 5,8 %	6.798 Tsd. €	20,8 %
Endbestände Umsatzgüter	3.674 Tsd. €	9,1 %	3.368 Tsd. €	8,4 %
Endbestände in % zum Umsatz	9,4 %	0,2 %-Pkte.	9,1 %	- 0,6 %-Pkte
Eigenkapital	5.453 Tsd. €	3,7 %	5.258 Tsd. €	- 0,9 %
Abschreibegrad	48,5 %	3,0 %-Pkte.	45,5 %	- 2,1 %-Pkte.
Nettoumsatz	39.244 Tsd. €	6,2 %	36.938 Tsd. €	15,8 %
Umsatz je Mitarbeiter	175 Tsd. €	- 2,3 %	179 Tsd. €	9,1 %
Personalkosten	7.063 Tsd. €	10,6 %	6.386 Tsd. €	16,9 %
Gesamtkosten	39.415 Tsd. €	4,9 %	37.567 Tsd. €	17,3 %
Personalaufwand pro Mitarbeiter	32 Tsd. €	1,7 %	31 Tsd. €	10,1 %
Umschlaghäufigkeit	9,0	2,4 %	8,8	4,5 %
Bruttoaufschlag	33,4 %	2,7 %-Pkte.	30,7 %	- 2,1 %-Pkte
Rückvergütung an Mitglieder	40,0 Tsd. €	0,0	40,0 Tsd. €	

Soziales und Non-Profit



ANZAHL MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN DEN SOZIALGENOSSENSCHAFTEN
1.586



ANZAHL DER OBFRAUEN IN SOZIALGENOSSENSCHAFTEN
53 %



ANZAHL MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER MIT BEEINTRÄCHTIGUNG IN DEN SOZIALGENOSSENSCHAFTEN TYP B
36



MITGLIEDER DER SOZIALGENOSSENSCHAFTEN
2.981



ANZAHL DER KINDERTAGESSTÄTTEN SOWIE DIE ANZAHL DER DORT BETREUTEN KINDER
118
Anzahl der Kindertagesstätten
3.285
Anzahl der betreuten Kinder



WELTLÄDEN: ANZAHL DER VERKAUFTEN FAIREN TAFELN SCHOKOLADE UND KG FAIRER KAFFEE
27.842
Tafeln Schokolade
5.967
KG Kaffee

Die Mitglieder des Raiffeisenverbandes

Mitglieder IPS-Raiffeisenkassen

- Cassa Raiffeisen Val Badia
- Raiffeisenkasse Algund
- Raiffeisenkasse Bozen
- Raiffeisenkasse Bruneck
- Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein
- Raiffeisenkasse Eisacktal
- Raiffeisenkasse Etschtal
- Raiffeisenkasse Freienfeld
- Raiffeisenkasse Gröden
- Raiffeisenkasse Hochpustertal
- Raiffeisenkasse Kastelruth-St. Ulrich
- Raiffeisenkasse Laas
- Raiffeisenkasse Lana
- Raiffeisenkasse Latsch
- Raiffeisenkasse Marling
- Raiffeisenkasse Meran
- Raiffeisenkasse Niederdorf
- Raiffeisenkasse Obervinschgau
- Raiffeisenkasse Patschins
- Raiffeisenkasse Passeier
- Raiffeisenkasse Prad-Taufers
- Raiffeisenkasse Salurn
- Raiffeisenkasse Sarntal
- Raiffeisenkasse Schenna
- Raiffeisenkasse Schlanders
- Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten
- Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal
- Raiffeisenkasse Tirol
- Raiffeisenkasse Tisens
- Raiffeisenkasse Toblach
- Raiffeisenkasse Überetsch
- Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein
- Raiffeisenkasse Untereisacktal
- Raiffeisenkasse Unterland
- Raiffeisenkasse Untervinschgau
- Raiffeisenkasse Villnöß
- Raiffeisenkasse Vintl
- Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten
- Raiffeisenkasse Wipptal

Mitglieder Sonstige Finanzen

- Confidi Nuova Impresa - Società Cooperativa A Mutualità Prevalente
- ERKABE GmbH
- GARFIDI Kreditgarantie Südtirol Genossenschaft
- Kreditgarantiegenossenschaft der kleinen und mittleren Betriebe Südtirols (Confidi)
- Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft m.b.H.

- Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
- Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft
- RK Leasing GmbH
- Raiffeisen Lana Stiftung
- Raiffeisen Ulten-St. Pankraz-Laurein Stiftung

Mitglieder Obst

- ALPE – Alpine landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft mit Eigenverwertung
- Alpoma Gen. landw. Ges.
- Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol
- Baumschulgenossenschaft GRIBA
- BIO SÜEDITIROL Genossenschaft
- Genossenschaft Bioland Südtirol Landwirtschaftliche Gesellschaft
- ERBE – Erzeugerbetriebgenossenschaft
- FROM – Società Agricola Cooperativa
- Frubona Obstgenossenschaft Terlan
- FRUCHTHOF ÜBERETSCH Genossenschaft
- Gaidnerbach-Genossenschaft Andrian
- GEOS – Genossenschaft der Obsterzeuger Schlanders
- Konsortium Südtiroler Baumschuler Genossenschaft
- Landeskonsortium für den Schutz der landwirtschaftlichen Kulturen vor Witterungsunbilden – Südtirol
- MEG – Erzeugergenossenschaft Martell
- Obstgenossenschaft CAFA Meran
- Obstgenossenschaft GRUFRUT group
- Obstgenossenschaft JUVAL Kastelbell-Tschars-Staben
- Obstgenossenschaft Kurmark-Unifrut
- Obstgenossenschaft Lana
- Obstgenossenschaft Laurin
- Obstgenossenschaft MELIX BRIXEN
- Obstgenossenschaft MIVO – ORTLER
- Obstgenossenschaft Pomus
- Obstgenossenschaft ROEN
- OSIRIS – Genossenschaft für biologisch-dynamischen Anbau
- OVEG – Obervinschgauer Produktionsgenossenschaft landwirtschaftlicher Erzeugnisse
- Südtiroler Apfelkonsortium
- Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau
- Südtiroler Qualitätskontrolle
- Texel Genossenschaft
- VI.P Gen. landw. Gesellschaft
- VIBERG – Vinschgauer Betriebs- und Erzeugerbetriebsgenossenschaft
- VOG – Verband der Südtiroler Obstgenossenschaften
- VOG PRODUCTS

Mitglieder Wein

- Kellerei Algund
- Kellerei Eisacktal
- Kellerei Gries, St. Magdalena, St. Justina, St. Peter, Leitach und Bozen
- Kellerei Kaltern
- Kellerei Kurtatsch
- Kellerei Meran Burggräfler
- Kellerei Nals-Margreid/Entiklar
- Kellerei Salurn
- Kellerei Schreckbichl
- Kellerei St. Michael Eppan
- Kellerei St. Pauls
- Kellerei Terlan
- Kellerei Tramin
- Kellereigenossenschaft Giran
- Maschinenring Weinbau-Keller Südtirol Genossenschaft
- Südtiroler Wein
- Verband der Kellereigenossenschaften Südtirols
- Weinproduzentengenossenschaft Brixen/Neustift und Umgebung

Mitglieder Milch- und Viehwirtschaft

- Beratungsring Berglandwirtschaft
- Bergmilch Südtirol
- BIOREGIO
- Käserei Sexten
- Konsortium Stifiser Käse
- Milchhof Brixen
- Milchhof Meran
- Milchhof Sterzing
- Nationale Vereinigung der Züchter der Grauviehrasse
- Psairer Bergkäserei Bio
- Sennerei Burgeis
- Sennerei Drei Zinnen – Schaukäserei
- Sennereigenossenschaft Algund
- Sennereiverband Südtirol
- Südtiroler Bergziegenmilch
- Südtiroler Braunviehzuchtverband
- Südtiroler Haflinger Pferdezuchtverband
- Südtiroler Rinderzuchtverband
- Südtiroler Viehvermarktungskonsortium KOVIEH
- Verband der Südtiroler Kleintierzüchter
- Vereinigung der Südtiroler Tierzuchtverbände
- Viehverwertungs-Genossenschaft Passeier
- Wippland

Mitglieder Sonstige Landwirtschaft

- A.A.G.E.R. Anbau- und Absatzgenossenschaft landwirtschaftlicher Produkte
- Deutschnonsberger und Ultentaler Landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft
- Genossenschaft Tschausherhof
- Landesverband der Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsgüter Südtirols Genossenschaft
- Landwirtschaftliche Genossenschaft Tarsch
- Landwirtschaftliche Gesellschaft Bezirksgenossenschaft Bruneck
- Pustertaler Saatbaugenossenschaft
- Schlernhof
- Südtiroler Bauernbundgenossenschaft

Mitglieder Biogas

- Agrarenergie Terenten
- Aldeiner landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft
- BIOENERGIE
- Bio-Energie-Genossenschaft-Schlinig
- Biogas Genossenschaft Prad
- Genossenschaft BLOWATT – Taufers
- Landwirtschaftliche Genossenschaft Schluderns

Mitglieder Fernwärme

- Bioenergiegenossenschaft St. Valentin
- Bioenergie Fernheizwerk Ritten Genossenschaft
- Energie Genossenschaft Vintl
- Energie und Fernwärme Obereggen Genossenschaft
- Energiegenossenschaft Klerant
- Energiegenossenschaft Latsch
- Energiegenossenschaft Sulden
- Energieversorgung Vals Genossenschaft
- Energiewerk Pfalzen Genossenschaft
- Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen Genossenschaft
- Fernheizwerk Gossensaß Genossenschaft
- Fernheizwerk Welsberg Niederdorf
- Fernwärme Teis Genossenschaft
- Förderungsgenossenschaft Ulten
- Genossenschaft Bioenergie Reschen
- Genossenschaft Heizwerk Feldthurns
- Heizwerk Sarnthein Genossenschaft
- Laaser-Eyrser-Energiegenossenschaft
- Schluderns-Grurns Energiegenossenschaft
- Wärme- und Energiegenossenschaft Ahrntal
- Wärmewerk Antholz Genossenschaft

Mitglieder E-Werke

- Ahrntaler E-Werk Genossenschaft
- EBB Energiegemeinschaft und Bürgergenossenschaft Burggrafenamt
- Elektrizitätsgenossenschaft Pflersch
- Elektrizitätsgenossenschaft Vierschach-Winnebach
- Elektrizitätsgenossenschaft Winkel
- Elektrizitätswerk Kalmtal Genossenschaft
- Elektrizitätswerk Stilfs Genossenschaft
- Elektrizitätswerk Wengen Genossenschaft
- Elektrogenossenschaft Gomion
- Elektrogenossenschaft Jaufental
- Elektrogenossenschaft Pens
- Elektrogenossenschaft St. Helena
- Elektrogenossenschaft Walten
- Elektrowerk Gsies Genossenschaft
- Elektrowerkgenossenschaft Welsberg
- Energie und Umwelt Passeier Genossenschaft
- Energiegemeinschaft JenesienPlus Genossenschaft
- Energiegemeinschaft Sarntal Genossenschaft
- Energiegenossenschaft Albeins
- Energiegenossenschaft Mauls
- Energiegenossenschaft Oberland-Rojenbach
- Energiegenossenschaft Rasen-Antholz
- Energiegenossenschaft Reinswald-Durnholz
- Energiegenossenschaft Villnöß
- Energie-Werk-Prad Genossenschaft
- Erneuerbare Energiegemeinschaft Tauferer Ahrntal Genossenschaft
- Erneuerbare Energiegemeinschaft Überetsch-Unterland Genossenschaft
- EUM-Genossenschaft
- E-Werk Lüssen Genossenschaft
- SEV Genossenschaft
- Vinschgauer Energie-Konsortium Genossenschaft
- Welschnofner Energiegewinnungs-genossenschaft

Mitglieder Wasser

- Berechnungsgenossenschaft Latzfons/Feldthurns
- Bodenverbesserungskonsortium Natz und Umgebung
- Bodenverbesserungskonsortium Mooslege Terlan
- Energiegenossenschaft Pfunders
- Ober- und Unterberger Trinkwasser- und Feuerlöschgenossenschaft
- Trinkwassergenossenschaft Afers
- Trinkwassergenossenschaft Girlan-Schreckbichl
- Trinkwassergenossenschaft Kastelruth
- Trinkwassergenossenschaft Lajen/Dorf

- Trinkwassergenossenschaft Missian-Unterrain
- Trinkwassergenossenschaft NEPTUNIA Seis
- Trinkwassergenossenschaft Prissian
- Trinkwassergenossenschaft Reischach
- Trinkwassergenossenschaft St. Konstantin Völs
- Trinkwassergenossenschaft St. Michael-Eppan
- Trinkwassergenossenschaft St. Pauls/Berg
- Trinkwassergenossenschaft Terlan
- Trinkwassergenossenschaft Völs am Schlern
- Wassergenossenschaft St. Peter Lajen

Mitglieder Einkaufs- und Konsumgenossenschaften

- Bezugsgenossenschaft Kurtatsch
- Emporium Genossenschaft
- Gastro-Pool Italien GmbH
- Genossenschaft der Südtiroler Werkstätten
- HOGAST Italien, Einkaufsgenossenschaft für das Hotel und Gastgewerbe
- Konsumgenossenschaft Kastelruth
- Konsumgenossenschaft Laas
- Konsumgenossenschaft Tramin
- Konsumverein Kurtatsch Genossenschaft
- Konsumverein Salurn Genossenschaft
- Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Leifers-Branzoll
- Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Salurn
- Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Völs
- Landwirtschaftliche Einkaufsgenossenschaft
- Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol
- Überetscher Einkaufsgenossenschaft für die Landwirtschaft
- Vinschger Bauernladen

Mitglieder Tourismus und Regionalentwicklung

- Belvita Genossenschaft
- Brixen Tourismus Genossenschaft
- Bürgergenossenschaft Martell 3 B
- COOPERATIVA LA VAL
- Dorflift Deutschnofen Genossenschaft
- Familienhotels Südtirol Genossenschaft
- Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Sarntal
- Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Wipptal/Eisacktal
- Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung
- LTS Genossenschaft
- Marmor Plus – Genossenschaft zur Steigerung der Wertschöpfung aus dem Laaser Marmor
- Seiser Alm Marketing Genossenschaft

- Südtiroler Hoteliers und Gastwirte Service Genossenschaft
- Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal
- Tourismusgenossenschaft Gsieser Tal-Welsberg-Taisten
- Tourismusgenossenschaft Naturns
- Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs
- Tourismusgenossenschaft Sterzing-Pfitsch-Freienfeld
- Tourismusgenossenschaft Ultental/Proveis
- Tourismusverein Seis Am Schlern
- Verband der Privatvermieter Südtirols Genossenschaft

Mitglieder Wohnen

- Arche im KVV
- Genossenschaft Tiefgarage Weber Tyrol
- Siedlungswerk St. Albuin
- Stiftung Wohnen Südtirol Sozialunternehmen
- Wohnbaugenossenschaft AHRAUE
- Wohnbaugenossenschaft Badl
- Wohnbaugenossenschaft Bundschen
- Wohnbaugenossenschaft Dorfwiesen III
- Wohnbaugenossenschaft Gries
- Wohnbaugenossenschaft Grieser Auen
- Wohnbaugenossenschaft Haslach
- Wohnbaugenossenschaft Karblick
- Wohnbaugenossenschaft Kastelruth
- Wohnbaugenossenschaft Kofelweg
- Wohnbaugenossenschaft Lahn
- Wohnbaugenossenschaft Living Firber
- Wohnbaugenossenschaft Lupwald III
- Wohnbaugenossenschaft Montal
- Wohnbaugenossenschaft Quarz
- Wohnbaugenossenschaft Sägeplatz
- Wohnbaugenossenschaft Sand in Taufers
- Wohnbaugenossenschaft St. Anton Völs
- Wohnbaugenossenschaft Untermais
- Wohnbaugenossenschaft Waldweg
- Wohnbaugenossenschaft Weissenbildweg
- Wohnbaugenossenschaft Wolke07

Mitglieder Sonstige Dienstleistungen

- ALPSGO GmbH
- Amos Genossenschaft
- C Plus Arbeitergenossenschaft
- CAR sharing Südtirol – Alto Adige Konsortialgenossenschaft
- Ex Libris Genossenschaft
- Forward Società Cooperativa
- Genossenschaft Südtiroler Sägewerker
- Ivh-apa Wirtschaftsverband für Handwerk

- und Dienstleister
- Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige – Institut für eine umwelt- und sozialverträgliche Entwicklung Genossenschaft
- SBZ – Südtiroler Bildungszentrum Genossenschaft
- Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft
- Tischlerei Passeier Genossenschaft

Mitglieder Arbeitsintegration und Beinrächigung

- adlatus - Verein für Menschen mit Beeinträchtigung EO
- Blindenzentrum St. Raphael-VDS-ETS
- Dormizil EO
- HANDICAR – Service für Menschen mit Behinderung Sozialgenossenschaft
- Politermica Società Cooperativa Impresa Sociale
- Sozialgenossenschaft Efeu
- Sozialgenossenschaft JAI
- Sozialgenossenschaft Platzl
- Sozialgenossenschaft Villnöß
- VergissMeinNicht Sozialgenossenschaft
- Yabe Sozialgenossenschaft

Mitglieder Bildung und Kultur

- Augustiner Chorherrenstift Neustift
- Change Società Cooperativa
- Gemeinschaft Maria Heim/Neustift
- Genossenschaft BAU
- Genossenschaft Bildungshaus Schloss Goldrain
- Genossenschaft Haus Unterland
- Genossenschaft Oswald von Wolkenstein
- Genossenschaft Sankt Quirinus
- Genossenschaft Waltherhaus
- Hofburg Brixen: Diözesanmuseum und Diözesanarchiv
- Jugendhaus Dr. Josef Noldin – AFRA Genossenschaft
- Kulturhausgenossenschaft Branzoll
- Kuratorium Schloss Kastelbell Genossenschaft
- Kuratorium Schloss Pröls Genossenschaft
- Lungomare Genossenschaft Sozialunternehmen KDS
- Organisation für eine solidarische Welt – Sozialgenossenschaft
- Promos Genossenschaft
- SBB-Weiterbildungsgenossenschaft
- Soziale Genossenschaft Zentrum Tau
- Sozialgenossenschaft IARTS – Systemisches Institut für Forschung und Therapie Südtirol
- Sozialgenossenschaft MURX Theater & Academy
- Sportgenossenschaft Ritten
- Sport- und Freizeitgenossenschaft Terlan
- Theaterpädagogisches Zentrum - Sozialgenossenschaft
- Volkshochschule Südtirol

- Volkshochschule Urania Meran Genossenschaft

Mitglieder Gesundheit und Rettung

- Alpenverein Südtirol
- Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol
- Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren
- Il Cerchio - Der Kreis Società cooperativa sociale
- Kneipp Südtirol Sozialgenossenschaft
- Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
- Mutual Help Wechselseitige Hilfsgesellschaft
- Verein Südtiroler Herztiftung
- Wechselseitiger Krankenbeistand Raiffeisen – Gesellschaft zur gegenseitigen Unterstützung

Mitglieder Kinder und Jugendliche

- Casa bimbo – Tagesmutter – Società cooperativa sociale
- EOS Sozialgenossenschaft
- SOVI Sozialgenossenschaft Vinschgau
- Soziale Genossenschaft – Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben
- Sozialgenossenschaft – Die Kinderfreunde Südtirol
- Sozialgenossenschaft Baobab
- Sozialgenossenschaft Coccinella
- Sozialgenossenschaft Somnias
- Sozialgenossenschaft Tagesmütter
- Sozialgenossenschaft Waldkinder Lichtenstern
- Südtiroler Kinderdorf Sozialgenossenschaft

Mitglieder Kindergarten

- Genossenschaft Deutscher Kindergarten und Kulturheim Leifers
- Kindergarten- und Vereinshausgenossenschaft Michael Gamper – Prissian
- Kindergartengenossenschaft Johann Gamper
- Kindergartengenossenschaft Siebeneich
- Kindergartengenossenschaft St. Gertraud

Mitglieder Senioren

- ALPEN HILFE Sozial Genossenschaft
- Evangelischer Frauenverein Meran
- Genossenschaft Wohnen im Alter
- humanitas24 Sozialgenossenschaft
- Seniorenwohnheim EDEN – Soziale Genossenschaft
- Soziale Genossenschaft Villa

- Carolina Pro Senectute
- Sozialgenossenschaft Mutter Teresa
- Sozialgenossenschaft Zum Heiligen Vinzenz
- Verband der Seniorenwohnheime Südtirols

Mitglieder Weltladen

- Sozialgenossenschaft Eine Welt Laden Sterzing O.N.L.U.S.
- Sozialgenossenschaft Weltladen Brixen O.N.L.U.S.
- Sozialgenossenschaft Weltladen Schlern
- Weltladen Bozen – Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S.
- Weltladen Twigga – soziale Genossenschaft für gerechten und solidarischen Handel
- Weltladen Klausen – Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S.
- Weltladen Latsch – Sozialgenossenschaft O.N.L.U.S.

Körperschaften ohne Revisionspflicht

- adlatus – Verein für Menschen mit Beeinträchtigung EO
- Alpenverein Südtirol
- ALPSGO GmbH
- Arbeitsgruppe für integrierten Obstbau in Südtirol
- Arche im KVV
- Augustiner Chorherrenstift Neustift
- Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol
- Blindenzentrum St. Raphael-VDS-ETS
- Bodenverbesserungskonsortium Mooslege Terlan
- Bodenverbesserungskonsortium Natz und Umgebung
- Dormizil EO
- ERKABE GmbH
- Evangelischer Frauenverein Meran
- Gastro-Pool Italien GmbH
- Hofburg Brixen: Diözesanmuseum und Diözesanarchiv
- Konsortium Stiltser Käse
- Landeskonsortium für den Schutz der landwirtschaftlichen Kulturen vor Witterungsunbilden – Südtirol
- Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
- Ivh-apa Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister
- Nationale Vereinigung der Züchter der Grauviehrasse
- Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft mit beschränkter Haftung
- Raiffeisen Lana Stiftung
- Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
- Raiffeisen Ulten-St. Pankraz-Laurein Stiftung
- RK Leasing GmbH
- Stiftung Wohnen Südtirol Sozialunternehmen
- Südtiroler Apfelkonsortium
- Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau
- Südtiroler Qualitätskontrolle
- Südtiroler Wein
- Tourismusverein Seis Am Schlern
- Verband der Seniorenwohnheime Südtirols
- Verein Südtiroler Herztiftung
- Volkshochschule Südtirol





Die Jahresrechnung

Einzelbilanz

	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
Aktiva		
A) Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		
Noch nicht eingeforderte Einlagen	-	500
Summe der ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital (A)	-	500
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
3) Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	2.818	22.176
6) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	257.679	-
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	260.497	22.176
II - Sachanlagen	-	-
1) Grundstücke und Gebäude	12.478.438	14.461.696
2) Technische Anlagen und Maschinen	36.779	135.398
4) Sonstige Güter	614.858	739.353
5) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	388.273	92.300
Summe Sachanlagen	13.518.348	15.428.747
III - Finanzanlagen	-	-
1) Anteile an	-	-
a) abhängigen Unternehmen	9.033.878	6.138.922
b) verbundenen Unternehmen	800.000	800.000
d-bis) sonstigen Unternehmen	34.931.675	33.931.675
Summe Anteile	44.765.553	40.870.597
2) Forderungen	-	-
d-bis) gegen Dritte	2.000.000	2.000.000
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	-	1.500.000
Restlaufzeit über 1 Jahr	2.000.000	500.000
Summe Forderungen	2.000.000	2.000.000
Summe Finanzanlagen	46.765.553	42.870.597
Summe Anlagevermögen (B)	60.544.398	58.321.520
C) Umlaufvermögen		
I - Vorräte	-	-
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.049	3.861
4) fertige Erzeugnisse und Waren	208.307	182.780
Summe Vorräte	210.356	186.641
II - Forderungen	-	-
1) gegenüber Kunden	4.162.337	3.475.455
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.162.337	3.475.455
2) gegenüber abhängigen Unternehmen	606.303	564.818
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	606.303	564.818
3) gegenüber verbundenen Unternehmen	182.677	248.236
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	182.677	248.236
5-bis) Steuerforderungen	973.547	2.211.743
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	973.547	1.268.627
Restlaufzeit über 1 Jahr	-	943.116
5-ter) Aktive latente Steuern	355.393	27.900
5-quater) gegen Dritte	1.905.550	1.816.247
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.905.550	1.816.247
Summe Forderungen	8.185.807	8.344.399
III - Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens	-	-
6) sonstige Wertpapiere	8.000.000	6.000.000
Summe Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens	8.000.000	6.000.000
IV - Liquide Mittel	-	-
1) Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	1.259.661	3.588.401
3) Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	2.606	2.146
Summe liquide Mittel	1.262.267	3.590.547
Summe Umlaufvermögen (C)	17.658.430	18.121.587

	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
D) Rechnungsabgrenzungsposten	405.877	299.365
Summe Aktiva	78.608.705	76.742.972
Passiva		
A) Eigenkapital	69.100.562	67.453.720
I - Gezeichnetes Kapital	345.500	341.500
III – Aufwertungsrücklage	1.072.933	1.072.933
IV - gesetzliche Rücklage	16.742.711	16.063.327
V - Satzungsmäßige Rücklagen	49.228.634	47.711.343
VI - Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen	-	-
Sonstige Rücklagen	(2)	3
Summe sonstige Rücklagen	(2)	3
IX - Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.710.786	2.264.614
Summe Eigenkapital	69.100.562	67.453.720
B) Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen		
1) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.191.085	1.250.594
4) sonstige	751.147	1.058.722
Summe Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	1.942.232	2.309.316
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	695.293	860.054
D) Verbindlichkeiten		
4) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	4	2
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4	2
6) Anzahlungen	4.087	306.831
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.087	306.831
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	1.422.827	928.319
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.422.827	928.319
9) Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen	115.724	51.455
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	115.724	51.455
10) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.064.598	1.210.246
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.064.598	1.210.246
12) Steuerverbindlichkeiten	762.733	577.601
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	762.733	577.601
13) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	642.127	652.771
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	642.127	652.771
14) sonstige Verbindlichkeiten	2.714.153	2.216.594
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.443.153	2.216.594
Restlaufzeit über 1 Jahr	271.000	-
Summe Verbindlichkeiten	6.726.253	5.943.819
E) Rechnungsabgrenzungsposten	144.365	176.063
Summe Passiva	78.608.705	76.742.972

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	24.950.082	23.859.710
5) Sonstige betriebliche Erträge	-	-
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	2.873.089	2.204.997
Sonstige	4.888.222	4.202.507
Summe Sonstige betriebliche Erträge	7.761.311	6.407.504
Summe Gesamtleistung	32.711.393	30.267.214
B) Betriebliche Aufwendungen		

	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	751.105	698.661
7) für bezogene Dienstleistungen	7.100.843	6.655.049
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	1.683.450	1.555.702
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	13.315.461	13.139.037
b) Sozialabgaben	3.156.595	3.118.699
c) Abfertigungen	887.347	858.385
d) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	819.429	786.942
e) sonstige Personalkosten	682.576	877.588
Summe Personalaufwand	18.861.408	18.780.651
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	23.039	23.493
b) Abschreibung Sachanlagen	2.398.349	1.170.573
d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	11.844	30.235
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	2.433.232	1.224.301
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	(23.716)	77.120
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.083.522	951.744
Summe betriebliche Aufwendungen	31.889.844	29.943.228
Betriebserfolg (A-B)	821.549	323.986
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Anteilen		
an abhängige Unternehmen	97.009	1.498.122
sonstige	688.083	520.893
Summe Erträge aus Anteilen	785.092	2.019.015
16) Sonstige Finanzerträge		
a) aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
sonstige	113.683	115.881
Summe der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	113.683	115.881
c) aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	183.173	170.823
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
sonstige	128.501	231.632
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	128.501	231.632
Summe sonstige Finanzerträge	425.357	518.336
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	12.996	449.220
sonstige	15	2
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.011	449.222
17-bis) Kursgewinne und -verluste	(14)	(81)
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15+16-17+-17bis)	1.197.424	2.088.048
Ergebnis vor Steuern (A - B + - C+ - D)	2.018.973	2.412.034
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
Laufende Steuern	635.680	147.387
Steuern aus vorhergehenden Geschäftsjahren	-	33
Latente und vorausgezahlte Steuern	(327.493)	-
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	308.187	147.420
21) Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	1.710.786	2.264.614

Konzernbilanz

In den Konsolidierungskreis fallen neben dem Raiffeisenverband Südtirol die folgenden Tochtergesellschaften:

1. Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH SB

Sitz in Bozen, De-Lai-Straße 16,
Steuernummer 01406850212
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 70,00 %

2. Konverto AG

Sitz in Bozen, Buozzistraße 8,
Steuernummer 02254110212
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 81,32 %

3. ROI Team Consultant GmbH

Sitz in Bozen, Siemensstr. 23,
Steuernummer 01560140210
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 55,00 %

4. Pronorm Consulting GmbH

Sitz in Bozen, Marie-Curie-Str. 17,
Steuernummer 02650100213
Beteiligung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft: 100 %

	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
Aktiva		
A) Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		
Noch nicht eingeforderte Einlagen	-	500
Summe der ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital (A)	-	500
B) Anlagevermögen		
I - Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
3) Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	11.877	405.741
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte	34.566	64.001
5) Geschäfts- oder Firmenwert	2.702.927	49.049
6) Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen	257.679	-
7) Andere immaterielle Vermögensgegenstände	19.279	3.282
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	3.026.328	522.073
II - Sachanlagen	-	-
1) Grundstücke und Gebäude	16.793.851	18.888.030
2) Technische Anlagen und Maschinen	1.698.942	1.830.223
3) Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.772	0
4) Sonstige Güter	868.747	961.512
5) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	388.273	92.300
Summe Sachanlagen	19.754.585	21.772.065
III - Finanzanlagen	-	-
1) Anteile an	-	-
a) abhängigen Unternehmen	119.400	119.400
b) verbundenen Unternehmen	1.609.068	800.000
d-bis) sonstigen Unternehmen	39.262.934	38.262.831
Summe Anteile	40.991.402	39.182.231
2) Forderungen	-	-
d-bis) gegen Dritte	2.000.000	2.000.000
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	-	1.500.000
Restlaufzeit über 1 Jahr	2.000.000	500.000
Summe Forderungen	2.000.000	2.000.000
Summe Finanzanlagen	42.991.402	41.182.231
Summe Anlagevermögen (B)	65.772.315	63.476.369
C) Umlaufvermögen		

	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
I - Vorräte	-	-
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.049	3.861
4) fertige Erzeugnisse und Waren	794.190	775.139
Summe Vorräte	796.239	779.000
II - Forderungen	-	-
1) gegen Kunden	9.186.436	11.812.352
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	9.186.436	11.812.352
2) gegen abhängige Unternehmen	289.769	489.056
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	289.769	489.056
3) gegen verbundene Unternehmen	182.677	248.236
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	182.677	248.236
5-bis) Steuerforderungen	1.157.993	2.303.620
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.157.993	1.360.504
Restlaufzeit über 1 Jahr	-	943.116
5-ter) Aktive latente Steuern	705.996	294.982
5-quater) gegen Dritte	2.221.686	2.110.442
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.184.457	2.110.050
Restlaufzeit über 1 Jahr	37.229	392
Summe Forderungen	13.744.557	17.258.688
III - Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens	-	-
6) sonstige Wertpapiere	32.432.345	27.332.345
Summe Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens	32.432.345	27.332.345
IV - Liquide Mittel	-	-
1) Guthaben bei Kreditinstituten und bei der Post	9.934.914	11.881.188
3) Kassenbestand in Geld und Wertzeichen.	7.930	6.957
Summe liquide Mittel	9.942.844	11.888.145
Summe Umlaufvermögen (C)	56.915.985	57.258.178
D) Rechnungsabgrenzungsposten	4.094.860	2.540.677
Summe Aktiva	126.783.160	123.275.724
Passiva		
A) Eigenkapital		
I - Gezeichnetes Kapital	345.500	341.500
III – Aufwertungsrücklage	1.072.933	1.072.933
IV - gesetzliche Rücklage	16.742.711	16.063.327
V - Satzungsmäßige Rücklagen	49.228.634	47.711.343
VI - Sonstige, getrennt ausgewiesene Rücklagen	-	-
Sonstige Rücklagen	22.138.181	18.847.428
Summe sonstige Rücklagen	22.138.181	18.847.428
IX - Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	6.033.623	4.848.492
Summe Eigenkapital des Konzerns	95.561.582	88.885.023
Eigenkapital Dritter Anteilseigner		
Kapital und Rücklagen dritter Anteilseigner	9.084.119	7.770.953
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag) dritter Anteilseigner	1.708.505	1.314.161
Summe Eigenkapital dritter Anteilseigner	10.792.625	9.085.114
Summe Eigenkapital	106.354.206	97.970.137
B) Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen		
1) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.448.732	2.363.442
4) sonstige	1.051.126	1.477.361
Summe Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	3.499.858	3.840.803
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer	1.483.020	1.825.490
D) Verbindlichkeiten		
4) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	112	2
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	112	2
6) Anzahlungen	21.250	306.831
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	21.250	306.831
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	4.705.280	9.996.612
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.705.280	9.996.612
10) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.064.598	1.210.246

	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.064.598	1.210.246
12) Steuerverbindlichkeiten	1.676.911	1.373.499
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.676.911	1.373.499
13) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.271.829	1.333.355
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.271.829	1.333.355
14) sonstige Verbindlichkeiten	4.394.678	3.669.303
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.123.182	3.647.381
Restlaufzeit über 1 Jahr	271.496	21.922
Summe Verbindlichkeiten	13.134.658	17.889.848
E) Rechnungsabgrenzungsposten	2.311.418	1.749.446
Summe Passiva	126.783.160	123.275.724

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
A) Gesamtleistung		
1) Erträge aus Lieferungen und Leistungen	72.688.208	83.898.047
5) Sonstige betriebliche Erträge	-	-
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	2.942.384	2.212.497
sonstige	5.737.342	4.959.003
Summe Sonstige betriebliche Erträge	8.679.726	7.171.500
Summe Gesamtleistung	81.367.934	91.069.547
B) Betriebliche Aufwendungen		
6) Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.532.003	22.368.484
7) für bezogene Dienstleistungen	20.841.601	21.247.276
8) für die Verwendung von Gütern Dritter	2.000.590	2.013.312
9) Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	24.981.779	24.417.907
b) Sozialabgaben	6.971.607	6.847.573
c) Abfertigungen	1.675.485	1.651.497
d) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	823.072	787.155
e) sonstige Personalkosten	959.980	1.047.593
Summe Personalaufwand	35.411.923	34.751.725
10) Abschreibungen und Teilwertabschreibungen:		
a) Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	724.089	238.504
b) Abschreibung Sachanlagen	3.225.424	1.956.835
d) Teilwertabschreibungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	42.844	30.235
Summe Abschreibungen und Teilwertabschreibungen	3.992.357	2.225.574
11) Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bzw. Handelswaren	(293.752)	(71.227)
12) Rückstellungen für Risiken	157.419	338.639
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.593.241	1.375.448
Summe betriebliche Aufwendungen	73.235.380	84.249.231
Betriebserfolg (A-B)	8.132.553	6.820.316
C) Finanzerträge und Finanzaufwendungen		
15) Erträge aus Anteilen		
sonstige	767.412	567.480
Summe Erträge aus Anteilen	767.412	567.480
16) Sonstige Finanzerträge		
a) aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
sonstige	113.683	115.881
Summe der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	113.683	115.881
c) aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, die keine Anteile sind	1.025.454	686.669

	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
d) Andere Erträge als die vorhergehenden		
sonstige	442.425	707.200
Summe andere Erträge als die vorhergehenden	442.425	707.200
Summe sonstige Finanzerträge	1.581.562	1.509.750
17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	12.996	449.220
sonstige	7.210	6.531
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.206	455.751
17-bis) Kursgewinne und -verluste	(1.064)	(1.024)
Summe Finanzerträge und -aufwendungen (15+16-17+-17bis)	2.327.704	1.620.455
D) Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		
18) Aufwertungen		
a) von Anteilen	102.189	
Summe Aufwertungen	102.189	
Summe Wertberichtigungen des Finanzvermögens und der Finanzverbindlichkeiten (18 – 19)	102.189	
Ergebnis vor Steuern (A - B + - C+ - D)	10.562.446	8.440.771
20) Laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres		
laufende Steuern	3.227.948	2.313.697
latente und vorausgezahlte Steuern	(407.630)	(35.579)
Summe laufende und latente Steuern des Geschäftsjahres	2.820.318	2.278.118
21) Konsolidierter Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	7.742.128	6.162.653
Konzernergebnis	6.033.623	4.848.492
Ergebnis Dritter Anteilseigner	1.708.505	1.314.161

Die Menschen im Raiffeisenverband Südtirol

Im Juni 2025 lud der Raiffeisenverband Südtirol seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Sommerfest in die neu ausgebauten Räumlichkeiten der Mitgliedsgenossenschaft Kellerei Schreckbichl ein – ein stimmiger Abschluss eines intensiven Arbeitsjahres.

In entspannter Atmosphäre bot sich die Gelegenheit, gemeinsam zurückzublicken und den

Austausch zu pflegen. Insgesamt zählte der Verband im Jahr 2025 214 Mitarbeitende – 93 Männer und 121 Frauen – mit einem Durchschnittsalter von rund 41 Jahren und einem durchschnittlichen Dienstalster von 11 Jahren. Sie arbeiten zum Wohle der Mitgliedsgenossenschaften und tragen mit ihrem Engagement zum gemeinsamen Erfolg in der Raiffeisenorganisation bei.



